

DAS SCHWARZE



Junge SCC-Hockeyspieler erfolgreich



**Deutscher Meister
Knaben A**



**Deutscher Meister
Mädchen A**



**Deutscher Meister
männliche Jugend A**



**Deutscher Vizemeister
männliche Jugend B**

„3 ½“ – Deutsche Hallenhockeymeisterschaften der Jugend 2009/2010

Die beiden letzten Wochenenden des Februar 2010 haben für unsere Hockeyer, aber wohl auch für den ganzen Sport-Club Charlottenburg e.V., historische Ereignisse und Ergebnisse gebracht.

Am 20./21.2. fanden die Endrunden der 3 weiblichen Jugendklassen (Mädchen A, wJgd. B, wJgd.A), am 27./28.2. die Endrunden der 3 männlichen Jugendklassen (Knaben A, mJgd. B, mJgd.A) mit den jeweils 8 besten deutschen Jugendmannschaften in 6 verschiedenen Städten statt.

Für 4 dieser 6 Endrunden konnte sich der SCC nach Berliner, Ostdeutscher und Nordostdeutscher Meisterschaft qualifizieren. Schon diese Tatsache war für uns ein tolles Ereignis: Mädchen A, Knaben A, mJgd.B und mJgd.A in einem Jahr in der Endrunde der je 8 besten Mannschaften!

Diese tolle Story für uns als Vielspartenverein (im Gegensatz zu vielen unserer Konkurrenten, den reinen Hockey- oder Tennis- und Hockeyvereinen) setzte sich damit fort, dass unsere Mädchen A nicht nur dann das Halbfinale erreichten, sondern dieses und auch das Finale am 21.2. gewannen und somit erstmals eine Mannschaft des SCC aus dem weiblichen Bereich den Titel eines Deutschen Meisters erkämpfte.

Eine Woche später traten dann unsere Knaben A und die mJgd.B auswärts, die mJgd.A in Berlin bei der hauptsächlich von den Eltern der Aktiven organisierten Endrunde im Horst-Korber-Zentrum an.

Am Abend des 27.2. standen alle 3 Mannschaften im Halbfinale!

Keiner von uns wagte den Supergau auszusprechen, dass etwa alle 3 (d.h. dann 4) SCC-Mannschaften deutscher Meister werden könnten.

Die Knaben A strahlten als Deutscher Meister (!), die mJgd.B unterlag in einem rein Berliner Endspiel dem BHC und wurde somit Deutscher Vizemeister (!).

Der größte Druck lag aber wohl auf der Mannschaft der mJgd.A, in ähnlicher Aufstellung bereits Deutscher Meister 2006 der Knaben A und der mJgd.B in 2008.

Man wollte den historischen dritten Titel, die Eltern steckten Zeit und Herzblut in die Vorbereitung der Veranstaltung im HKZ mit viel Ideen und Einsatz.

Die Jungs kämpften und spielten, strapazierten die Nerven der Zuschauer nur in der 1. Halbzeit des 1. Spiels und wurden ohne Verlustpunkt und mit 6:2 im Endspiel gegen HC Frankfurt 1880 Deutscher Meister der mJgd.A (!).

Der Abend endete für die einen mit einer dröhnenden Feier bei Udo, für andere in einem eilig herbeigeschafften Bus, weil Xynthia die gebuchte Bahnfahrt von Frankfurt/M. nach Berlin nicht zuließ.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Abteilungsberichten.

Dies in Kürze aus der Sicht des Präsidiums, das hiermit allen beteiligten Aktiven, Trainern, Betreuern, Eltern und Abteilungsfunktionären seine höchste Anerkennung aussprechen möchte. Herzlichen Glückwunsch und macht nur so weiter, Ihr werdet schon sehen, was Ihr davon habt. **Dr. Klaus Henk**

Vorwort

Kids in die Sportklubs

Obwohl wir o.a. Programm der Sportjugend Berlin den Abteilungsvorsitzenden im Verwaltungsausschuss bereits vorgestellt haben, wollen wir es hier nochmals für alle Interessierten darstellen.

Der Grund hierfür ist die Tatsache, dass das von der Sportjugend mit dem Europäischen Sozialfonds und der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin initiierte Aktionsprogramm u.E. viel zu wenig bekannt ist und demzufolge nur wenige Kinder zusätzlich veranlasst hat, im SCC Sport zu treiben. Dies aber wollen wir bewirken.

Voraussetzen darf ich, dass alle Abteilungen daran interessiert sind, noch mehr Jugendliche in ihren Reihen zu haben.

Das Programm betrifft zwei Gruppen von Eltern: Erstens Eltern von Kindern, die bisher nicht im SCC Mitglied sind u.a. vielleicht deshalb, weil es ihnen nicht leicht fallen würde, den Beitrag für den Jugendlichen zu zahlen.

Zweitens gibt es sicherlich auch unter den Kindern, die schon Mitglied in unserem Verein sind, solche, deren Eltern mit dem Beitragzahlen Schwierigkeiten haben. Unter der Voraussetzung, dass diese Eltern, deren Kinder im SCC Sport treiben wollen und sollen, Hartz IV Empfänger sind, können wir einen Antrag stellen, dass die Sportjugend Berlin den monatlichen Beitrag bis zu einer Höhe von 10,- € übernimmt.

Damit wäre allen Beteiligten geholfen. Die Kinder können Sport treiben und werden betreut, die Eltern brauchen den Beitrag nicht zu zahlen und wir haben jugendliche Mitglieder, die keinen Beitragsrückstand haben.

Für die notwendige Antragstellung beim LSB und alle damit verbundenen Fragen steht

Inhalt

Baseball/Softball	6
Eishockey	10
Eislauf	14
Fußball	17
Handball	18
Hockey	24
Inline-Skating/Eisschnelllauf ...	36
Kegeln	40
Kinderhort	43
Lacrosse	44
Leichtathletik/Triathlon	46
Senioren	60
Tennis	60
Tischtennis	64

Frau Gundula Kurtz in unserer Geschäftsstelle von Dienstag bis Freitag persönlich oder tel. unter 302 84 34 zur Verfügung.

Wir bitten alle Jugendwarte und Jugendbetreuer mit dem nötigen Feingefühl
1. ihre Unterlagen auf mögliche Kandidaten zu prüfen und

2. zu überlegen, wie, wo und in welcher Form wir für die verstärkte Annahme des Programms „Kids in die Sportklubs“ werben und tätig werden können.

Mögliche Werbeorte sind u.E. die Arbeitsgemeinschaften im Programm Schule/Verein, Kinder- und Sportarztpraxen.

Über entsprechende praktikable Vorschläge in der Verwaltungsausschusssitzung am 27. April würde ich mich freuen.

Dr. Klaus Henk

Präsident

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen?

Präsidium

70 Jahre Rüdiger Otto

Auch wenn seine Haare spärlicher und die verbliebenen grau geworden sind, so haben ihn doch der Sport als Aktiver (Fußball bei TeBe, Tennis beim SCC und Golf) und als Ehrenamtlicher (seit 15 Jahren Präsidiumsmitglied des SCC e.V.) und seine Frau (verheiratet seit 1969) jung erhalten.

Dies und seine absolute Zuverlässigkeit gepaart mit einem ausgeprägten Netzwerk (wen kennt Rüdiger nicht?) haben ihn zu einem wichtigen Faktor unserer bisher 15jährigen vertrauensvollen und harmonischen Präsidiumsarbeit werden lassen.

Seine Formulierungskunst bei Briefen, sein immer auf Ausgleich eingestelltes Wesen, seine Fähigkeit, logisch zu denken und ein Problem auf den Punkt zu bringen, seine Freundlichkeit aber auch Bestimmtheit, kurz seine Persönlichkeit kommt uns bei jeder Diskussion um Lösungsmöglichkeiten bei den zahlreichen Problemen von 21 Abteilungen zu gute.

Geboren wurde Rüdiger Otto 1940 in Castrop-Rauxel, machte 1959 sein Abitur in Berlin, absolvierte eine Versicherungslehre mit anschließender Versicherungsakademie und war von 1978 bis zur Pensionierung 2003 Geschäftsführer beim Gerlingkonzern in Berlin.

Unsere Bewunderung verdient darüber hinaus die Tatsache, dass Rüdiger Otto im Bereich der Versicherungswirtschaft (1990 – 2003 Präsidiumsmitglied des Bundesverbandes der Assekuranzkräfte bzw. des Berliner Assekuranzclubs, 1980 – 2000 Kommissionsvorsitzender des IHK-Prüfungsausschusses

für Sachversicherungen, seit 1990 Handelsrichter am Landgericht), aber auch im Sportbereich (seit 1978 Mitglied des Ausschusses „Sport und Wirtschaft“ des VBKI, seit 2006 im gleichen Ausschuss der IHK, 2008/09 Mitglied des Berlin Organising Committee für die Leichtathletik-WM 2009) weitere hochkarätige, z.T. sehr arbeitsintensive und verantwortliche Ehrenämter bekleidet hat oder noch bekleidet.

Zur Vervollständigung der Beurteilung seiner Persönlichkeit muss man noch erwähnen, dass er neben 3 Sportvereinen und dem Betriebssportverband einen Rotary-Club, das Deutsche Herzzentrum, die Shadow-Gesellschaft, das Antikenmuseum, Bayreuth, die Deutsche Oper und die Staatsoper als Mitglied fördert.

Lieber Rüdiger, herzlichen Dank, dass Du Dich uns zur Verfügung gestellt hast und weiterhin tatkräftig und zuverlässig mitarbeiten willst.

Wir wünschen Dir und Deiner Frau für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit als Grundlage für alle persönlichen und vereinigungsgebundenen Aktivitäten.

Dr. Klaus Henk

Marion Claßen-Beblo ist neue Präsidentin des Landesrechnungshofes

„Fast schüchtern trat die zierliche Frau im schwarzen Kostüm zur Vereidigung vor das im Plenarsaal aufgestellte Pult und sprach die Eidesformel mit dem Zusatz „So wahr mir Gott helfe“. (Tsp. 11.12.2009).

5 SCC-Mitglieder stellt die Familie Claßen-Beblo. Neben Marion und Günther (DM 1972 in der 4 x 800m Staffel) die drei Söhne Johannes, Matthias und Jakob. Alle 4 Männer sind aktive Triathleten.

Marion (Jahrgang 1953) war mit ihrer jüngeren Schwester Sabina in den 1970er Jahren als Sprinterin im SCC aktiv und lief 100 m – 400 m, 1. 4 x 100 m und 1. 4 x 400 m Staffel mit Bestzeiten von 11,9/24,45/55,45 sec.

Als Richterin am Landgericht wechselte Marion Claßen-Beblo 1991 zum Kammergericht, dessen Vizepräsidentin sie nach einer Zwischenstation als Vizepräsidentin des Amtsgerichtes Tiergarten 2005 wurde.

Als Richterin und parteilose Expertin für Haushaltsrecht und Personalmanagement schien sie für 129 von 148 Mitgliedern des Berliner Abgeordnetenhauses die geeignete Kandidatin für das wichtige Amt der Präsidentin des Landesrechnungshofes.

Der SCC gratuliert zur Wahl und Übernahme einer sicherlich nicht einfachen Aufgabe, wünscht ein stets glückliches Händchen bei den anstehenden Entscheidungen und etwas Zeit für entspannende Waldläufe im Frohnauer Forst.

Dr. Klaus Henk



Baseball

Softball Verbandsliga

In der kommenden Saison könnte einige Bewegung in die Berliner Softball-Szene kommen. Drei neue Mannschaften sind in Gründung und haben sich bereits für den Ligabetrieb angemeldet. Die Wizards machten beim gemeinsamen Pitcher-Catcher-Training eine gute Figur und könnten durchaus eine Rolle im Kampf um die nächste Meisterschaft spielen. Die Dragons und die Flamingos haben noch nichts durchblicken lassen, aber das macht den Ausblick auf die neue Saison ja auch spannend.

Personell wird es bei den Challengers Anpassungen geben müssen. Mit Andrea Barth, in Schwangerschaft, wird die wertvollste Spielerin der Liga 2009 und die Hauptpitcherin der Challengers fehlen. Viel Glück nach Magdeburg von hier aus. Hannah Clausen wird wohl die Hauptlast übernehmen, aber auch Jule Koska findet diesen Winter endlich Zeit sich der Herausforderung zu stellen und zeigt eine gute Entwicklung als Pitcherin. Auch Sabine Dimke entwickelt sich in ihrer zweiten Saisonvorbereitung positiv und könnte das eine oder andere Inning übernehmen.

Dazu kommen die erfahrenen Spielerinnen wie Rabea Grebe, Lili Patzek und Nici Lautenschläger, die wie im Vorjahr durchaus den einen oder anderen Ball hineinwerfen könnten. Die jungen Wilden wie Rebekka, Kim, Paulina, Paula und Angie sind dieses Jahr vielleicht noch zu wild und werden sich eher daran machen, Steffie Kloska im Outfield ersetzen zu müssen, deren sicherer Handschuh und schnelle wie auch unbeschwerte Keule fehlen wird.

Als wichtigste und sicherste Neuzugänge sind Nina Matthies von den Redpeppers und Jovana Gehle vom Bundesligisten Wesseling Vermins zu nennen. Beide verfügen über Erfahrung hinter der Platte und im Infield. In vermeintlich unbeobachteten Augenblicken zeigte „JoJo“ auch durchaus Talent auf der anderen Seite der Homeplate als Pitcherin.

Auch im Trainerstab tut sich was. Für Bengt Demandt, der das Team in der vergangenen Saison verlassen hat, haben Dominik Reyes, Chris Goebel sowie Allround-Coach Wilgen Reyes zugesagt, Andreas Buchholz zu unterstützen. Im Wintertraining haben sich aber auch schon etliche andere eingebracht, allen voran Greg Scholz. So wird angesichts der Rückkehr zu Einzelspielen, um die neuen Teams nicht abzuschrecken, voraussichtlich das Hauptproblem darin liegen, allen Spielerinnen genug Spielzeit zu geben.

2. Herrenmannschaft der Challengers spielt 2010 wieder in der Verbandsliga

Nachdem die 2. Herrenmannschaft nach der Saison 2009 auf dem 3. Tabellenplatz stand, sah es zunächst so aus, als ob ihnen eine weitere Saison in der Landesliga bevorsteht.

Da allerdings die zweitplatzierten Spandau-Dragons nicht aufsteigen wollten, hatten die Challengers ein Aufstiegsrecht in die Verbandsliga. Nach einiger Überlegung wurde dies wahrgenommen.

Gründe hierfür waren zum einen der Umstand, dass unsere Junioren mehr Spielpraxis erhalten sollen, da in der Juniorenliga dieses Jahr nur zwei Teams gemeldet sind. Somit erhalten unsere Youngster die Gelegenheit, in der höchsten Spielklasse des Verbandes zusätzliche Erfahrungen zu sammeln.

Zum anderen wollten die „alten Herren“ aus der Landesligamannschaft auch etwas vom Spiel haben. Da durch die Unterstützung der Junioren und auch einiger älterer Jugendspieler ein sehr großer Kader entstanden ist, wären einige ältere Spieler in der Landesliga voraussichtlich nicht zum Einsatz gekommen. In der Verbandsliga werden jedoch mehr Spiele gespielt als in der Landesliga, jetzt besteht auch für die Ü-30 unseres Teams die Möglichkeit zu spielen.

Die Zusammensetzung des Teams wird sicherlich wieder eine gute Mischung aus alt und jung werden, wie auch in der Vergangenheit schon des Öfteren Früchte getragen wurden.

Wir freuen uns jedenfalls auf eine spannende und ereignisreiche Saison 2010! #68

Baseball 2. Bundesliga

Nach einem langen harten Winter können es die Spieler des Bundesliga Teams kaum noch erwarten, endlich wieder Rasen unter ihren Füßen zu haben. Monatelang arbeiteten und schwitzten die Jungs von Coach Wilgen Reyes beim Fitness und in der Halle. Endlose Übungen im Bereich Krafttraining, Schlagtraining, Fielding und Pitching mussten die Charlottenburger über sich ergehen lassen, um möglichst gut auf die neue Saison vorbereitet zu sein. Nachdem zum Saisonende 2009 der Ruf nach einem weiteren Pitcher laut wurde, ist nun klar, dass diese Lösung auch in 2010 nur im Verein und im Nachwuchsbereich zu finden sein wird.

Aufgrund der hohen Ausgaben für den Spielbetrieb (Bälle, Umpire, Liga-gebühren) und den Materialkosten für neue Zäune bzw. diversen wichtigen Neuanschaffungen bleibt leider kein Budget für einen hochkarätigen Spieler. Obwohl der offizielle Kader noch nicht festgelegt ist, werden die Challengers in 2010 wohl weitestgehend unverändert auf dem Platz stehen. Unverändert sind dabei aber wohl nur die Namen, denn im Vergleich zur letzten Saison haben alle Spieler an Kraft, Kondition und Können zugenommen. Besonders die Jugendlichen haben schwer gearbeitet und sich weiterentwickelt. Wie in den vergangenen Jahren wird Trainer Reyes auch in dieser Saison hauptsächlich auf den Nachwuchs bauen und immer wieder neue Nachwuchsspieler in den Kader einbauen. Möglichkeiten dafür sind immer wieder gegeben, da die Junioren aufgrund fehlender Gegner in der Juniorenliga geradezu nach Spielzeit dürsten.



Spannend wird also die Frage sein, zu welchem Platz es in 2010 mit dieser Entwicklung reichen wird. Wohin streben die Challengers mit ihrem Team aus Eigengewächsen – mit der Mischung aus alt und jung? Eines steht fest, die Mannschaft ist hungrig. Eine Platzierung unter den ersten drei Teams sollte realistisch sein, zumal die Liga durch den Aufstieg der Dohrener nicht stärker geworden ist. In dieser Saison werden es die Baseballspieler des SCC erneut mit den Bremen Dockers, Braunschweig Subway 89'ers, Paderborn Untouchables, HSV Stealers und den Berlin Sluggers zu tun bekommen. Dazu kommt ein Wiederaufsteiger, die Hamburg Knights.

Favoriten sind in 2010 sicherlich allen voran die Paderborn Untouchables. Durch Ihre gute Nachwuchsarbeit schaffen sie es immer wieder ganz oben mitzuspielen. Dazu kommen noch mit einigen Fragezeichen die HSV Stealers. In der vergangenen Saison überraschten sie mit hochkarätigen Verpflichtungen aus den USA. Sollten sie dies auch in dieser Saison verwirklichen können, wird es schwer sein, an ihnen dran zu bleiben. Die Lokalrivalen Sluggers mussten im Winter deutlich federn lassen. Sowohl ihr Catcher als auch einer ihrer besten Pitcher mussten aus beruflichen Gründen andere Wege gehen. Dies macht das Team aus dem Süden Berlins jedoch in erster Linie unberechenbar, nicht unbedingt schwächer. Das Lokalderby wird auch in diesem Jahr ein Highlight im Berliner Baseball sein. Chancen dürften sich die Challengers vor allem gegen die Teams aus Braunschweig, Bremen und Hamburg ausrechnen. Zwar konnten die Bremer zum Ende der letzten Saison 2 Siege gegen die Challengers einfahren aber zu dem Zeitpunkt war für die Berliner der Tabellenplatz bereits sicher. Mit Spannung erwarteten die Charlottenburger die Partien gegen die Dockers, zu mal es sowohl im Hinspiel als auch im Rückspiel zu diversen Anfeindungen zwischen den Spielern beider Teams kam. Ordentlich Feuer dürfte daher das erste Aufeinandertreffen in 2010 haben.

Mit den Braunschweigern treffen die Challengers auf den Zweitligaabsteiger in 2009. Bereits sportlich abgestiegen, wurden sie mangels Aufsteigern doch wieder in die zweite Liga geholt. Ob sie sich gefangen haben, um in 2010 wieder angreifen zu können, hängt wohl sehr stark von Verstärkungen aus dem Ausland ab. Sollten sie das notwendige Kleingeld haben, könnten sie sich wieder etablieren; ohne dieses wird es für sie sehr schwer werden. Mit den Hamburg Knights kommt der Aufsteiger aus 2008 wieder in die Liga. Damals mussten sie nach nur einer Saison bereits wieder den Gang zurück in die Regionalliga antreten. Zu schwach war damals das Team. Ob sich dies stark verändert hat, dürfte zu bezweifeln sein, denn die Konkurrenz in Hamburg ist groß, dennoch werden die Challengers auch dieses Team nicht unterschätzen und sich zu Überheblichkeit hinreißen lassen.

2010 verspricht wieder eine spannende Saison zu werden, in der die Challengers mit Hilfe der Fans, Angehörigen und Berliner Baseballfreunde endlich wieder oben mitspielen wollen. **gs**

Der Alte ist auch der Neue

Mit dieser Überschrift lässt sich die Mitgliederversammlung der Baseball- und Softballabteilung wohl zusammenfassen, denn der Vorstand wurde mit einem Traumergebnis von 100% JA Stimmen wiedergewählt. Dieses Ergebnis beruht auf der akribischen und leidenschaftlichen Arbeit, die nun schon seit Jahren anhält und die aus einem Team unter vielen eins der stärksten Vereine Berlin/Brandenburgs gemacht hat. Neu im Vorstand, neben den bereits bekannten Andreas Hilmer (1.Vorsitzender), Klaus Behrendt (2.Vorsitzender), Jana Mahlke (Jugendwartin), Oliver Grebe (Kassenwart) und Gabi Marks (Beisitzerin – Scoring) kommt nun Rebekka Petersen dazu, die ebenfalls als 2.Vorsitzende ihre Dienste dem Verein zur Verfügung stellt.

Aufgrund der harten Arbeit und der dadurch resultierenden Erfolge, insbesondere mit dem Platzausbau und der neuen Website, verbrachten die Challengers eine Versammlung in sehr lockerer Atmosphäre im Sam-Kulman's Diner in Charlottenburg. Einziger Dämpfer an diesem Abend war kurz vor Beginn der Sitzung die Meldung, dass der 1. Vorsitzende Hilmer mit einem gebrochenen Handgelenk im Krankenhaus lag und nicht teilnehmen konnte. Im Namen der ganzen Abteilung möchte ich mich bei Euch, unserem Vorstand, für die tolle Arbeit der Vergangenheit bedanken! Zu einem erfolgreichen Verein gehören immer diejenigen, die den sportlichen Erfolg auf dem Platz erzielen und die Leute, die durch die akribische Arbeit außerhalb des Platzes die organisatorischen Grundlagen schaffen, um sportliche Erfolge überhaupt erst möglich machen zu können. Zusammen sind wir ein tolles Team!!!

Danke Euch

greg

AUTOVERMIETUNG
WESTO  **332 10 42**

- **PKW • BUSSE • LKW 1-7,5 t**
- **Unfallersatz**
- **NEU: Autotransportanhänger**

Brunsbütteler Damm 134 • 13581 Berlin-Spandau



Eishockey

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

Die Mannschaft des SCC steht im Halbfinale um die Berliner Meisterschaft der Eishockey Landesliga!

In der Neuauflage der Endspielpaarung der vergangenen Saison trifft der SCC im Halbfinale auf das Team von F.A.S.S. Berlin!

War in der letzten Ausgabe des „Schwarzen C“ noch die Rede davon, dass die Eishockey-Landesligasaison 2009/2010 begonnen hat, so kann aktuell berichtet werden, noch zwei Spiele für den SCC in der Play-Off-Runde und die Saison ist beendet. Die 14 Spiele der Vorrunde wurden absolviert, der zweite Tabellenplatz ist uns nicht mehr zu nehmen. Somit starten wir am Samstag, dem 20. März 2010, ins Play-Off-Halbfinale um die Berliner Meisterschaft. Gegner ist die Mannschaft von F.A.S.S. Berlin, dem Finalisten der letzten Saison. Gespielt wird in der Eissporthalle in der Paul-Heyse-Str., Spielbeginn: 19.00 Uhr.

Der Artikel der Sparte Eishockey in der Ausgabe Heft 4/2009 endete mit dem Bericht vom Spiel gegen den ASC Spandau am 14. November 2009.

Als nächstes Spiel am 28. November 2009 stand die Paarung gegen die BSG Eternit auf dem Programm. Nachdem die BSG Eternit in Führung gegangen war, erwachte langsam die Mannschaft des SCC, so dass am Ende ein 11 : 1-Erfolg auf dem Punktekonto zu verbuchen war. Die Torschützen: Matthias Köckeritz, Andreas Kleß, Rouven Steffenhagen, Sebastian Kohrt und Rüdiger Kandziora, allesamt 2-fache Torschützen sowie Paul Jurczok.

Aufgrund der Terminplanung fand bereits am 13. Dezember 2009 das Rückspiel gegen den ASC Spandau statt. Ein doch recht schweres Spiel, denn der ASC Spandau führte nach dem 1. Drittel 2 : 1. Auch im 2. Drittel verbesserte sich die Ausbeute nicht, so dass es nach dem Ende dieses Drittels 3 : 2 für den ASC Spandau stand. Endlich, zum Ende des letzten Drittels, wendete sich das Blatt und 3 Tore in den letzten 16 Spielminuten bescherten uns dann doch einen 5 : 3-Sieg. Die Torschützen waren: Jörg Schulz, Rouven Steffenhagen, Marcel Meyer und der 2-fache Torschütze Mario Plack.

19. Dezember 2009, Rückspiel gegen die BSG Eternit. Ein typisches „Eternit-Spiel“ war wieder einmal angesagt. Entweder gewinnen wir recht eindeutig gegen die BSG Eternit oder das Spiel wird verdammt schwierig und eng – Letzteres war wieder einmal der Fall. So war die Mannschaft bei Spielende recht froh, dass das Spiel 4 : 3 gewonnen wurde. Die Torschützen: Jan Robert Wilson, Mario Plack, Rouven Steffenhagen und Andreas Kleß.

Das nächste Spiel am 2. Januar 2010 zeigte auf, dass die Mannschaft des SCC offenbar den Jahreswechsel etwas besser verarbeitet hatte, als der Eissport- und Schlittschuh Club 2007 (ESCB 2007). Bereits nach dem 1. Drittel führte der SCC mit 7 : 1 Toren. Am Ende wurde das Spiel 14 : 2 gewonnen. Erfolgreichster Torschütze an diesem Abend war Jörg Schulz. Unser „Schulle“

erzielte 5 Tore. Je 2 Treffer erzielten Mario Plack, Rouven Steffenhagen und Bernhard Stippa. Je einmal erfolgreich waren Rüdiger Kandziora, Ronny Gericke und Matthias Köckeritz.

Am 10. Januar 2010 kam zu einem der Spiele, die man ganz schnell aus der Erinnerung löschen möchte. Vom Papier her eine klare Angelegenheit – der Tabellenführer, der SCC, trifft auf das Tabellenschlusslicht, das bisher nur einmal siegreiche Team des ERSC Berliner Bären. Es gibt halt Tage, da läuft gar nichts – der 10. Januar 2010 war ein solcher Tag. Um es kurz und schmerzfrei zu gestalten: 4 : 7 verloren, die Torschützen: Thomas Finke, Andreas Neumann, Paul Jurczok und Lorenz Schmidt.

Am 17. Januar 2010 stand das Spiel gegen den OSC auf dem Spielplan. Ein sehr hart umkämpftes und nicht besonders schön anzusehendes Spiel aber was soll's, das Ergebnis zählt. Knapp 3 : 2 gewonnen, drei Punkte auf der „Habenseite“, das zählt. Die Tore erzielten Jan Robert Wilson, Thomas Finke und Matthias Köckeritz.

24. Januar 2010, Spiel gegen den ab diesem Zeitpunkt aktuellen Tabellenführer, der Mannschaft des EC Bärnin. Es gab für die SCC-Mannschaft an diesem Tag aber auch gar nichts zu holen. Der EC Bärnin spielte clever, war in alles Belangen uns überlegen und gewann, vielleicht nicht in dieser Höhe aber trotzdem verdient, mit 4 : 12 Toren. Unsere Torschützen an diesem Tag: Marcel Meyer (2 Treffer), Jan Robert Wilson und Paul Jurczok.

Zwischen der Niederlagen gegen den EC Bärnin und unserem nächsten Spiel am 6. Februar 2010 lag eine Woche Pause – diese „Ruhephase“ war vielleicht ganz gut für die Mannschaft. Denn zum Rückspiel gegen die Mannschaft von F.A.S.S. Berlin wirkte unser Team wie ausgetauscht – im positiven Sinn! Souverän und völlig verdient wurde F.A.S.S. mit 7 : 2 Toren als Verlierer vom Eis geschickt. Eine sehr gute, einige sagten sogar, überragende Mannschaftsvorstellung. Hier war alles bei der Mannschaft des SCC zu sehen, war in den Spielen zuvor angedeutet, aber nicht immer umgesetzt wurde. Jeder ackerte für jeden, der absolute Wille, gemeinsam das Spiel zu gewinnen, war da. Bravo Mannschaft, dies ließ für die weiteren Spiele hoffen. Die Torschützen: Marcel Meyer, Jan Robert Wilson, Joachim Hans, Lorenz Schmidt, Rouven Steffenhagen und der 2-fache Torschütze Jörg „Schulle“ Schulz.



Foto: Georg Brandl/pixelio.de



Zum Spiel am 21. Februar 2010 gegen das Team des EC Bärln sollte sich die nächste Revanche anbahnen. Zum ersten Mal kam unser neuer Spieler, Nik Patrick Flynn, der kurz vor Transferschluss zum Team gestoßen war, zum Einsatz. Was für ein Einstand! Gleich 3 Tore und 2 Vorlagen in seinem ersten Spiel für den SCC steuerte Patrick („Pätti“) bei, so dass der EC Bärln sich mit 5 : 3 Toren geschlagen geben musste. Hallo Pätti, herzlich Willkommen im SCC und Dank für deinen tollen Einstieg. Die weiteren Torschützen: Lorenz Schmidt und Jan Robert Wilson.

Zum letzten Spiel des SCC in der Vorrunde gab es am 27. Februar 2010 das Rückspiel gegen den OSC. Wieder ein hartes Stück Arbeit aber auch wieder ein erfolgreiches Spiel für das Team. 4 : 2 stand es am Ende für den SCC durch Tore von Bernhard Stippa, Matthias Köckeritz, Sebastian Brännström und Fabian Isokeit.

An dieser Stelle seien einmal unsere Torhüter Thomas Berndt, Dietmar Handke und Eugen Nickel erwähnt. Thomas ist seit einer Trainingverletzung auf dem besten Weg der Besserung und wird zu den Play-Off-Spielen wieder voll der Mannschaft zur Verfügung stehen. Dietmar und Eugen haben die Torwartfahne weiter hochgehalten und als sich auch Eugen eine Verletzung zugezogen hatte, war Dietmar mit Bravur „seinem Job“ im Tor nachgekommen. Eugen hat seit rd. 4 Wochen seine Verletzung auskuriert und hält seitdem nicht nur gut, wie in der Vergangenheit, nein eigentlich schon sensationell. Er war mit der Garant für die beiden Siege gegen F.A.S.S. Berlin und den EC Bärln. Goalies, dieser Absatz im „Schwarzen C“ ist euch gewidmet, wir sind alle froh, dass wir euch Drei haben. Danke dafür.

Abschlusstabelle der Vorrunde

Pos.	Team	Sp.	Tore	Punkte
1.	EC Bärln	14	122: 55	34
2.	SC Charlottenburg	14	92: 53	33
3.	FASS Berlin 1c	13	103: 59	30
4.	ASC Spandau	14	71: 65	23
5.	OSC Berlin	13	53: 52	16
6.	ERSC Berliner Bären	14	69:108	11
7.	BSG Eternit Berlin	14	60:103	11
8.	ESC Berlin 2007 1b	14	43:118	7

(bei einem noch ausstehenden Spiel!)

Play-Off-Runde, Halbfinalspiele

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Stadion	Spielpaarung
Sonntag	14.03.2010	15.00 Uhr	Hangar 3	ASC Spandau vs. EC Bärnin
Samstag	20.03.2010	19.00 Uhr	Paul-Heyse-Str.	F.A.S.S. Berlin vs. SCC

Play-Off-Runde, Endspiele

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Stadion	Spielpaarung
Sonntag	28.03.2010	13.00 Uhr	Paul-Heyse-Str.	Verlierer der Halbfinalspiele (um Platz 3)
Sonntag	28.03.2010	16.00 Uhr	Paul-Heyse-Str.	Sieger der Halbfinalspiele (um die Meisterschaft)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu den Play-Off-Spielen. Übrigens, der Besuch der Spiele in der Eishockey-Landesliga Berlin ist kostenfrei!

Hinweis: Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Eishockey-Homepage: www.beeppworld.de/members/scceishockey/

R.S.



Aktuelle Eishockeymannschaft des SCC



Start in die Sommersaison

Neue Mitglieder

Wir heißen in dieser Saison und mit dieser Ausgabe des Schwarzen C viele neue Mitglieder willkommen!!! Im Winter ist unsere Abteilung stark gewachsen, so dass wir mittlerweile 370 Mitglieder zählen. Viel Spaß in unserem Verein!

Liebe Mitglieder, der Spaß auf dem Eis ist zumindest für diese Wintersaison leider schon wieder vorbei. Die Eisstadion schließen und somit starten wir mit unseren Sommeraktivitäten:

Kinder bis 11 Jahre: Skaten und Konditionstraining/Gymnastik (Mi)
Jugendliche ab 12 Jahre: Skaten, Konditionstraining (Fr) und Tanzen (Do)
Erwachsene: Skaten, Konditionstraining (Do) und Tanzen bei Interesse (Do)

Die genauen Tage und Zeiten werden dann auf der Homepage www.scc-eiskunstlauf.de veröffentlicht. (insbesondere die Trainingstage für das Skaten – diese stehen leider noch nicht fest)

Ausweisverlängerung für die neue Saison: Bitte die orangefarbenen Stadionausweise entweder beim Sommertraining beim Trainer abgeben oder mit frankiertem Rückumschlag an Sandra Henrich, Machnower Str. 20, 14165 Berlin senden. Die Ausweise werden erst Ende September verlängert und dann in den Umschlägen zugesendet oder bei den ersten Clubtrainings der neuen Wintersaison vorm Stadion Wilmersdorf verteilt bzw. an der Kasse hinterlegt.

Unsere Homepage ist immer aktuell und wird mit allen wichtigen Informationen zum Training gespickt, bitte schaut öfter mal rein, es spart doch manchmal viele Telefonate und Aufregung

Um die Informationsverteilung noch einfacher und vor allem lückenloser zu gestalten, bitten wir euch nochmals um Abgabe eurer aktuellen Emailadressen. Für alle wichtigen Informationsmails haben wir einen Gesamtverteiler. Wer alle Infos erhalten möchte, sendet bitte seine Mailadresse an:

Thomas.Klingenberg@scc-eiskunstlauf.de UND sieglinde.henrich@scc-eiskunstlauf.de

Auch wir als Vorstand möchten, dass beim Clubtraining alles reibungslos verläuft. Darum interessiert uns die Meinung unserer Mitglieder. Bitte gebt uns ein Feedback, wie das Clubtraining in der letzten Saison aus eurer Sicht gelaufen ist -trainingstechnisch und organisatorisch. Eure Meinung sendet bitte an sieglinde.henrich@scc-eiskunstlauf.de

Unsere nächste Hauptversammlung steht in diesem Jahr am Dienstag, 14.09.2010 um 19.00h im „Poseidon“ am Eisstadion Wilmersdorf an. Die Ein-



ladung erhaltet ihr mit dem nächsten Schwarzen C. Wir würden uns freuen, hier einmal mehr Beteiligung zu haben. Bitte haltet euch diesen Termin frei. Auch Neuwahlen des Vorstandes stehen in diesem Jahr wieder an.

Und nun folgen noch einige Ergebnisse von Wettbewerben:

Deutsche Meisterschaft in Mannheim

Meisterklasse Herren:	Clemens Brummer	7. Platz
Junioren Damen:	Mareike Alexander	13. Platz
Junioren Eistanz:	K. Müller / J. Gerke	9. Platz
Nachwuchs Eistanz:	C. Long / D. Linovic	4. Platz

Deutsche Nachwuchsmeisterschaft in Mannheim

Nachwuchs U14 Mädchen:	Patricia Marciniak	15. Platz
------------------------	--------------------------	-----------

Berliner Jugendmeisterschaft

AK 7 Mädchen:	Maelle Oberländer	9. Platz
	Adila de Jesus Ferreira	10. Platz
	Ninetta Grimmer.....	12. Platz
	Henrike Schubert	14. Platz
AK 8 Mädchen:	Annika Hocke	1. Platz
	Layla Constance Laberny	2. Platz
	Cellina Jakubeit	11. Platz
	Audrey Scharpff	12. Platz
AK 8 Jungen:	Jegor Eßlinger	3. Platz
AK 9 Mädchen:	Katjuscha Alwart	9. Platz
AK 10 Mädchen:	Julia Klingenberg.....	1. Platz
	Veronika Paraskevaidis.....	5. Platz
U12 Mädchen:	Fabienne von Loesch	7. Platz
	Carolin Alexander.....	8. Platz
U14 Mädchen:	Patricia Marciniak	2. Platz

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu Ihren Leistungen und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Waldstadtpokal in Iserlohn

Neulinge:	Fabienne von Loesch	3. Platz
Figurenläufer B:	Miriam Hautau.....	2. Platz
	Silja Heiland.....	12. Platz
Figurenläufer A:	Audrey Scharpff	8. Platz
	Darina Guth	12. Platz
Anfänger A:	Julia Klingenberg.....	2. Platz
	Veronika Paraskevaidis.....	5. Platz
Kunstläufer A:	Cellina Jakubeit	4. Platz

Zu diesem Wettbewerb ist ein Großteil der Sportler in einem der SCC-Busse gereist. Wir möchten uns auch beim SCC-Hauptverein für diese Möglichkeit bedanken, zu solch Gruppenveranstaltungen mit den Bussen fahren zu dürfen! Trotz widriger Straßenverhältnisse hat der Bus unsere Sportler prima chauffiert und alle hatten großen Spaß auf der gemeinsamen Fahrt.



Cup of Berlin (Formationseislaufen)

Unseren Mitgliedern in den Berliner Formationsteams gratulieren wir allen zum Gewinn des Deutschen Meistertitels!!!! Alle drei Teams (Nachwuchs, Junioren und Meisterklasse) konnten den 1. Platz belegen. Herzlichen Glückwunsch!!!

Lang, lang ists her ...

... ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer des Eismärchens 2009 „Hänsel und Gretel“ im Dezember!! Vielen Dank für eure tatkräftige Unterstützung – es war wieder ein großer Erfolg!!!

Tanzkurs im Sommertraining

Für das geplante Tanztraining im Sommer, benötigen wir genaue Anmeldungen.

Der Kurs findet voraussichtlich donnerstags um 18.00h in der Schulsporthalle im Maikäferpfad 30 bei Claudia Grünberg statt. Er ist für alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren und evtl. für interessierte Erwachsene. Bevor dieser Kurs definitiv stattfinden kann, benötigen wir Anmeldungen.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei: sandra.henrich@sec-eiskunstlauf.de

Die Abteilung wünscht allen Mitgliedern und Eltern fröhliche Ostern sowie eine schöne und aktive Sommerzeit!!!!

Der Abteilungsvorstand

Der Winter regiert!

Der sportliche Teil ist schnell abgehandelt. Witterungsbedingt konnte bis zum Redaktionsschluß kein einziges Spiel ausgetragen werden! Auch sämtliche Vorbereitungsspiele fielen dem Schneechaos zum Opfer. So hat der Spielausschuss des Verbandes schon reagiert und die Saison nunmehr bis zum 20.6 verlängert, was wiederum neue Probleme schafft, denn durch die notwendige Regeneration stehen viele Rasenplätze nicht zur Verfügung und das Urlaubsfenster bis zur neuen Saison wird sehr eng, denn nicht nur Bundesligaspieler brauchen eine ausreichende Vorbereitung.

Vorbereitung – auch zur Rückrunde gab es viele Probleme, vor allem durch die ständige Suche nach Trainingsmöglichkeiten. Aber auch im administrativen Bereich gab es Handlungsbedarf. Der doch sehr ausgedünnte Kader (Max Keller und Nico Hecht haben verletzungsbedingt noch kein Spiel bestritten, von Gleb Kolegai und Fabian Wanjura trennten wir uns aus disziplinarischen Gründen, Fabian Zscheck und Gerrit Richter verließen uns aus beruflichen Gründen) musste aufgefüllt werden. Es kamen Stefan Hohnstein (vom Oberligisten FV Daxlanden), Philippe Gouverneur (vom SC Gatow), Rückkehrer Julian Trüstedt (Studium in den USA) sowie Hasnun Kayacan und Kenan Yilmaz. Insbesondere Stefan Hohnstein und Hasnun Kayacan dürften uns mit ihren höherklassigen Erfahrungen schon schnell helfen. Stefan Hohnstein rundet sein Engagement beim SCC noch ab, indem er auch das Training unserer „A“-Jugend übernimmt, die nach ihrem letzt jährigen Aufstieg etwas stagniert. Und für unserer gutes Betriebsklima spricht auch, dass mit Sven Gutsche und Gene Gubbins 2 Ehemalige zurück nach Eichkamp gekommen sind.

Nun muss nur noch der Wettergott unsere Plätze wieder bespielbar machen, alle Aktiven scharren mit den Hufen, damit es endlich wieder losgeht und wir unsere Saisonziele erreichen können.

Bedanken möchten wir uns auch auf diesem Wege bei unseren Sponsoren, der Direktionsagentur Ingo Ciecholewski der Hamburg-Mannheimer sowie bei der Firma KECK – Isolierungen, die uns für die Rückrunde wieder großzügig unterstützt haben.



Natürlich konnte auch bei der Fußball-Jugend kein einziges Spiel ausgetragen werden. So muss eine sportliche Bilanz auf die nächste Ausgabe vertagt werden. Aber schon jetzt können wir die Daumen für unsere „B“-Jugend drücken, die

weiterhin verlustpunktfrei die Tabelle der Verbandsliga anführt und den Aufstieg in die Regionalliga anstrebt!

Erwähnenswert ist auch die Kooperation mit dem Jugendclub Heckerdamm (Leiter Uwe Weise). Hier konnten wir u.a. kurzfristig eine Sporthalle nutzen, was bei den herrschenden Platzverhältnissen eine große Hilfe war. Ferner sind auch 2 Großveranstaltungen Anfang Juli geplant, wo sich unsere Fußball-Jugend präsentieren wird.

Peter Grote

Handball

Erste Männer

In dieser Saison bleibt es beim uneinheitlichen Auftreten der Truppe. Fakt ist, dass wir in den Spielen gegen Mannschaften des oberen Tabellendrittels Punkte holen bzw. die Spiele weitestgehend ausgeglichen gestalten, gegen Teams des unteren Mittelfeldes aber zum Teil desaströs auftreten. Diese Situation führt natürlich zu zahlreichen teaminternen „Stammtisch“-Diskussionen im Rahmen dessen gelegentlich gern auch mal die basics vergessen werden. Da bleibt als Coach unverändert einiges zu tun. Dabei ist eben doch immer wieder festzuhalten, dass man hin und wieder mal auf den Trainer hören sollte, wie der jüngste Kantersieg gegen den Tabellenfünften bewies. Gegen GW Baumschulenweg gewannen wir (nach der Hinspielpleite mit 5 Toren) 32:16! Aggressives Deckungsverhalten, ein sicherer TW dahinter, Fähigkeit und Bereitschaft bei Ballbesitz schnell umzuschalten und die „einfachen“ Tempogegenstoß-Tore zu erzielen, sind nun mal das probate Mittel. Darüber hinaus machten wir kaum technische Fehler und diesmal gelang auch viel aus dem Positionsspiel. Sofern einstudierte Auslösehandlungen diszipliniert gespielt werden, bieten sich automatisch Situationen mit Abschlussoptionen. OK., an dieser Stelle mal Ende des Handballeinmaleins...

Ich denke, wir werden auch kommende Saison Stadtliga spielen und ab Juni abermals eine intensive Vorbereitung starten. Das kommt auch gut, um in der Sommersaison mit entsprechender „Badehosenfigur“ unterwegs zu sein.

Anderes Thema: In der 4-wöchigen Winterpause kam uns anlässlich der Handball-EM der Gedanke, mal einen alternativen Workshop unter dem Motto „Öster-reich an Handball“ anzubieten.

Wir wollten halt mal richtigen Handball gucken ...

Wir trafen uns also bei unserem Spieler Tschibo zu einem Fässchen Bier und starrten auf einen 127-Zoll-Plasma. Leider war ein erträglicher DBV-T-Empfang erst mit Installation der Antenne am Fenster in 2 Metern Höhe realisiert (Eesterreich his hold weeit weg).

Um den Handball in Austria zu verstehen bedarf es einiger erklärender Hinweise - z.B.: „Kempa-Trick“ heißt hier „Flieger.“ Einen Dreher nennt

man „Wuzler“. Ein Hüftwurf ist ein „Hüftler“. Und wenn ein Ball im Angriff auf direktem Wege von einer Seite zur anderen gespielt wird, nennen das die österreichischen Handballer „Schnur“.

Bei der Zusammenfassung des Deutschland-Spiels sollte besonderes Augenmerk auf Mimik und Gestik von Heiner B. gelegt werden. Ungefähr so sehe ich nämlich während unserer eigenen Spiele auch häufiger aus (Verzweiflung - Depression - Suizidgedanken).

Wir hatten zwar kein Original - Märzen oder Zwicklbier am Start, Klachlsuppe und Verhackertes gab es auch nicht zum Essen, dennoch war es ein netter Abend, der am Ende in eine kleine Gesprächsrunde mündete (siehe oben). **Geri (Coach)**

Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Unsere 1. Frauenmannschaft hält sich nach wie vor in der Landesliga auf Tabellenplatz Nr. 2. Die 2. Frauenmannschaft hat es trotz ihrer guten Moral noch nicht geschafft, in der Rückrunde einen Sieg zu erringen. Wir blicken weiterhin optimistisch nach vorn – auf geht’s Mädels, kämpfen und siegen!

Wir freuen uns insbesondere darüber, dass zwei Spielerinnen aus der ehemaligen A-Jugend wieder zu uns zurückgekehrt sind und können auch weitere Neuzugänge melden.

Damit wir weiterhin erfolgreich bleiben, freuen wir uns über Zuwachs und möchten hiermit alle handballbegeisterten Spielerinnen aufrufen sich bei uns zu melden. **Edel & Zanny**

Wir gratulieren immer noch ...

Am 11.01. wurde Dieter Hahn – SCC-Mitglied seit 1986 – 70 Jahre alt und am 20.01. konnte man Dr. Peter Melzer – SCCer seit 1993 – zum 60. Geburtstag gratulieren. Beide – noch engagiert im Alt-Herren-Team aktiv – feierten gemeinsam mit Ihren Sportkameraden und Angehörigen am 24.01. in der Hockeybaude.

Am 12.02. feierte Brigitte Mette – SCC-Mitglied seit 1955! und in Jugendjahren erfolgreiche Spielerin unserer 1. Frauenmannschaft – ihren 70. Geburtstag. Sie ist die Ehefrau von Oldie Horst Mette, den wir in Heft 4/2009 des Schwarzen C schon würdigen konnten.

Kurz vor Erscheinen der nächsten Clubausgabe wird unser ältestes Abteilungsmitglied Werner Dworaczek 80 Jahre alt. In Handballkreisen nur als „Josi“ bekannt, gehörte er von frühester Jugend an – er ist Mitglied seit 1946! – zu den Spitzenspielern bei der Jugend, dann bei den 1. Männern und schließlich beim Alt-Herren-Team. Legendar ist das für ihn organisierte Abschiedsspiel auf Großfeld am 27.09.1997. Josi wird dem Festtagstrubel entgehen und feiert seinen runden Geburtstag außerhalb Berlins.

Wir gratulieren immer noch und wünschen allen Jubilaren bzw. der Jubilarin gute Gesundheit und weiterhin viel Freude in der SCC Gemeinschaft.

Klaus Grahlmann

Es rappelt in der Handball-Kiste

Seit Oktober 2009 haben wir an zwei Charlottenburger Schulen, der Eichendorff-Grundschule und der Mierendorff-Grundschule, wieder ein Training des jüngsten Handball-Nachwuchses angeboten. Für die Kinder, die zehn Jahre und jünger sind, bieten Alex Dahm und Gabi Hanisch ein abwechslungsreiches Kindertraining an. Gabi Hanisch leitet zusätzlich an der Mierendorff-Grundschule eine Handball-AG in der Kooperation Schule-Verein an. Der Einsatz von beiden Trainerinnen hat sich gelohnt. Nicht nur, dass ab Januar eine Mannschaft der gemischten Jugend E den Spielbetrieb im Handball-Verband aufgenommen hat, auch über 20 neue Kinder konnten ab Januar 2010 als Neumitglieder in der Abteilung begrüßt werden.

Mit den beiden Schul-AG's in der Katholischen Schule St.Paulus und der sportbetonten Carl-Bolle-Grundschule, die von Mustafa Karaca seit einem Jahr betreut werden, hat der Handballsport im SCC BERLIN ein kräftiges Standbein im Nachwuchsbereich. Das hat sich in dieser Saison auch mit der Meldung von zwei Mannschaften der männlichen Jugend D bemerkbar gemacht. Die 1. Mannschaft spielt in der Stadtliga, liegt dort im Mittelfeld, hat aber leider zwei Spiele gegen gleichstarke Mannschaften äußerst knapp verloren. Die 2. Mannschaft kämpft in der Kreisliga um Punkte. Mit Siegen gegen schwächere Mannschaften und erwartete Niederlagen gegen stärkere, ist auch hier das Mittelfeld die „sportliche Heimat“.

Bereits im April 2010, nach den Osterferien, begrüße ich den Jahrgang 1997 in der männlichen Jugend C, die dann mit 10-12 Jugendlichen den Spielbetrieb weiterführen wird. Zusätzlich wird eine männliche Jugend B (Jahrgänge 94/95) wieder für den Spielbetrieb der Saison 2010/11 beim HVB gemeldet.

Auch zukünftig muss zielgerichtet und engagiert der Nachwuchsbereich der Jugend D und E „beackert“ werden, um langfristig dann auch Mannschaften der oberen Jahrgangsklassen abzusichern. Wenn wir nun noch weitere Trainerinnen und Trainer im Nachwuchsbereich für unsere Handball-Abteilung gewinnen und einbinden könnten, wäre das für die Entwicklung der Handball-Abteilung ein wichtiger Schritt. **Beku**

Die Freizeit-Sportgruppe

Im Frühjahr besteht die Freizeitsportgruppe der Handballabteilung immerhin 35 Jahre. Das soll mir als letztem noch mitturnendem Gründungsmitglied Anlass sein, einmal zurückzublicken.

Anfang 1975 setzte Klaus Grahlmann in seiner Dienststelle, der Berliner Feuerwehr, eine Idee um: Mit einigen Angehörigen der Feuerwehrverwaltung gründete er eine Freizeitsportgruppe, die er seiner Handballabteilung anschloss. Bis dahin hatten wir gar nicht mitbekommen, dass er im SCC tätig war. Als Übungsleiter hatte er einen unserer Kollegen gewonnen, Ralph Haberland von der Bekleidungskammer, der aus dem dortigen „Kammerchor“ (damals wurde noch gesungen) weitere Mitmacher holte. Mich hatte Ralph bei

einer zufälligen Begegnung auf einem Friedhof überredet. Und so ging es los: Jeden Mittwoch um 20 Uhr in der großen Turnhalle des Schillergymnasiums bewegte uns Ralph mit Boden- und Geräteturnen, aber auch Laufübungen und Spielen. Lustig war, dass er anfangs seine Ausbildungsaufgaben mit uns einübte. Aber es nützte uns. Ich konnte damals, natürlich wie unsere ganze Sportgruppe, Flanke über den Kasten springen, sogar über das Langpferd sprangen wir, wobei Ralph unseren Ehrgeiz anzustacheln wusste. Wir kletterten Stangen und Seile hoch, machten Barrenübungen und turnten auf dem Schwebebalken. Bei den Übungen ging es immer erstmal gemächlich zu, aber dann kam doch immer: „Nun auf Tempo“, was wir anfangs etwas fürchteten, worauf wir aber nach unserer Eingewöhnung richtig warteten! Obwohl uns das Ganze Spaß machte, stagnierte zunächst mal die kleine Zahl von Mitmachern, und so erweiterte Klaus Grahlmann nach etwa einem Jahr die Sportgruppe um Frauen. Außerdem ging jetzt etwa die Hälfte der Teilnehmer anschließend in die Theaterklausur zu Nora in der Knesebeckstraße.

Ich kann mich noch an die damaligen hitzigen Kneipendebatten erinnern, z.B. Volksabstimmung ja oder nein usw. Außerdem konnte man dort öfter mal Prominente gucken, z.B. Erik Ode und Hardy Krüger (mein Gott, wir sind wohl doch schon eine Weile dabei). Doch bei aller Heftigkeit mancher Debatte, es ging nicht nur in der Halle, sondern auch in der Kneipe immer fröhlich zu. Aber das Rezept muss richtig gewesen sein, denn nun kamen Kolleginnen aus der Arbeit dazu, später auch Ehepartner und sogar die ersten Fremden; und als uns Ralph nach rd. zehn Jahren verlassen musste, waren wir doch etwa dreißig Teilnehmer, von denen auch immer so 22 bis 25 erschienen. Aber von der Feuerwehr waren inzwischen nur noch ganz wenige dabei. Natürlich machten wir in der Halle auch ein paar Fotos, und da ist es ganz witzig, stets standen bzw. lagen wir vor demselben rot/weißen Tor.

Klaus Grahlmann, beim Marathon für den Ordnerdienst zuständig, drang damals schon darauf, dass wir auch immer Ordner für den Marathon stellten.

Nach dem Weggang von Ralph schaffte Klaus Grahlmann wieder den gleichen Kunstgriff: aus unserem Kreise gewann er Christine Hoormann als Trainerin. Und so trainierte sie uns seit 1985. Aber bei ihr kamen solche netten Sachen wie Zirkeltraining, aber auch Laufspiele dazu, während das Geräteturnen seltener wurde. Es war allen recht. Hatten wir bis dahin in den letzten 15 Minuten immer noch ein Ballspiel gemacht (Basketball war lange Zeit Favorit), kamen doch Verletzungen vor, außerdem führte der von den Männern und Frauen sehr verschieden empfundene Spaßfaktor nach und nach dazu, dass auch solche Wettspiele selten wurden. Aber Christine wusste immer, uns mit wechselnden Übungen sportlich bei Laune zu halten. Langsam kam Aerobic zu unserem Programm hinzu.

Mit Christine unternahmen wir nicht nur gemeinsame kleine Ausflüge, sondern ganze Reisen mit mehreren Übernachtungen. Die dabei veranstalteten Spiele, vor allem mit Dieter und Marianne, habe ich noch in guter Erinnerung.

Inzwischen hatte sich auch eingebürgert, die Geburtstagskinder mit einem Lied zu würdigen. Hatte es bei Ralph am letzten Sporttag schon in der Halle eine kleine Weihnachtsfeier mit Überreichung eines Pokals für den fleißigsten Teilnehmer gegeben, wurde dies nach und nach zu einem Programmpunkt: Zum letzten Sporttag brachte jeder etwas Selbstgemachtes zum Essen und natürlich auch etwas zum Trinken mit. Aber richtig Weinachten ist es immer erst, wenn Heide und Peter ihren aus Holzklotzern gefertigten Weihnachtsbaum aufbauen. Natürlich mit Kerzen. Aber nach immerhin zwölf Jahren sah sich auch Christine nicht mehr in der Lage, uns weiter vorzuturnen und hörte 1996 damit auf.

Bevor nun wieder ein dauerhafter Übungsleiter gefunden war, übernahm unser E.-A. Meinert diese Aufgabe und bewahrte damit die Gruppe vor dem Auseinanderlaufen. Hier ist überhaupt festzustellen, dass vor allem sein Einspringen beim Fehlen der Übungsleiter das dauerhafte Bestehen der Sportgruppe herbeigeführt hat.

Aber noch 1997 konnte dann Petra Koschmieder als Übungsleiterin gewonnen werden und es ging wieder mit einer gelernten Kraft weiter. Sie führte kleine Wettspiele in die Übungen ein und gab Aerobic einen breiteren Raum. Ihr „Ganz entspannt“ habe ich noch im Ohr. Hübsch war auch, als sie ihrer gelegentlich anwesenden Tochter zurief: „Guck mal, wie alle machen, was ich sage!“ Damit klappte es wohl damals zuhause nicht immer. Na klar, Petra, machten wir was Du sagtest, wir waren sogar heilfroh, dass wir Dich dafür hatten. Bei ihr gab es nach den kleinen Wettspielen sogar Bonbons. Auch mit ihr unternahmen wir etwa alle halbe Jahre einen kleinen Ausflug. In dieser Zeit mussten wir unseren „Nachsport“ wegen Schließens der Theaterklausen in die Schillerstuben verlegen, aber das war kein Schaden und inzwischen gefällt es uns dort genauso. Aber 2005 musste Petra aus beruflichen Gründen mit der Arbeit bei uns aufhören.

Es begann eine wenig glückliche Zeit. Es kamen Ines, Tanja und Julia, aber keine blieb. Aerobic rückte auf zur Hauptsache. Immer wieder übernahm E.-A.

Aber es kam auch vor, dass jeder Mal eine Übung ansagen sollte, das machte wenig Freude. In diese Zeit fiel die einzige Änderung: Wir treffen uns seitdem um 19.30 Uhr, aber natürlich in der gleichen Halle. So sah es doch in dieser Zeit ziemlich schlecht aus und wir wurden immer weniger.

Plötzlich kam die Mitteilung, Klaus habe wieder jemanden für uns! Große Neugier! Und dann kam Bettina Eckstein. Wir merkten gleich ihre Erfahrung und sie hatte das Ganze sofort im Griff. So fragte sie als erstes, was uns Spaß machen würde und die Frauen wählten schnell die Wettspiele ab, die Männer Aerobic. Mit einer ständig wechselnden Mischung von Übungen, ausgerichtet an Körpergegenden wie Rücken, Bauch oder Muskeln und aus Methoden wie Pilates, Yoga und Chigong oder einfach altdeutschem Turnen, hält sie uns in Schwung. Dabei ist sie zwar immer vergnügt, doch trotzdem bestimmt. So war einmal die Halle wegen Streik gesperrt, aber das machte Bettina gar nichts aus.

Wir turnten einfach nur ein bisschen im Stand und in Alltagskleidung auf dem Platz vor der Halle, aber wir waren durchgedreht wie sonst mit den ganzen Möglichkeiten der Halle. Jetzt machte es wieder Freude und es geschah das schon nicht mehr Geglachte, seit uns Bettina voran geht, kommen auch wieder Neue zu uns! Fünf neue Leute turnen jetzt ständig mit uns und wir haben wieder richtig Auftrieb!

So blicken wir wieder erfreut auf die kommenden Mittwochabende. Ach übrigens, nach genau dreißig Jahren wurde das Tor in der Halle ausgetauscht und auf unseren Fotos stehen und liegen wir jetzt vor einem schwarzweißen Metalltor! **Günter Strumpf**



Blicken wir zurück auf das Jahr 2009.

Außerhalb unserer sportlichen Aktivitäten gab es natürlich noch einige Feiern und Aktivitäten. Günter wurde 70, Erika 80, Heide und Peter 60 und Willi 70 Jahre alt. Im Mai unternahmen wir eine Tagesfahrt nach Stralsund mit einer Stadtführung und mit dem Besuch des neuen Ozeanum. Im Oktober war Wandertag, von Tegel nach Saatwinkel und über die Insel Valentinswerder nach Tegelort. Dann noch die Weihnachtsfeier mit reichlich Essen und Trinken in der Turnhalle als krönenden Abschluss. **Edgar Presser**

Hockey

Das gab es noch nie: drei Deutsche Meister und einen Deutschen Vizemeister im Jugendbereich!

„Deutscher Meister wird nur der SCC“ - das haben wir schon als Kinder gesungen bei jedem Turnier. Damals waren wir weit davon entfernt, schafften manchmal die Vorrunde, eine nordostdeutsche Meisterschaft vielleicht, doch da war dann Schluss. In den 80er Jahren erreichte eine Mädchenmannschaft mal die Endrunde auf dem Feld, und etwas später mal eine in der Halle. Doch dann wurde es anders: im männlichen Bereich hatten wir geballt die nötigen Talente, und erreichten den deutschen Vizemeistertitel mit der Mannschaft, in der unter anderem die Hentschel-Brüder Tobi und Oli, Niko Müller, Sol Bondy, Martin Dreyer, Ziad Al-Michreff, Sascha und Kolja Kolletzky spielten – kurz danach waren wir wieder weit davon entfernt, irgendeinen Eindruck zu hinterlassen, obwohl dieselbe Mannschaft sich in der Hallenbundesliga etablierte und auch dort einmal ins Viertelfinale kam. In den letzten Jahren ist es komplett anders geworden: tolle Talente, ein richtiges Teambuilding und gutes Training mit qualifizierten Trainern haben den SCC langsam über Präsenz an die deutsche Spitze geführt. Der Lohn für diese gute Arbeit ist in den letzten Februarwochen erneut eingefahren worden, doch dieses Mal in einer Form, die noch nicht da war, und die man sich eigentlich noch mal auf dem Papier ansehen muss, um es fassen zu können:

SCC Hockey stellt drei Deutsche Meister: Mädchen A, Knaben A und männliche Jugend A

Am Sonntag, den 28. Februar, war es soweit. Um 15:21 Uhr war es vollbracht: die männliche Jugend A hatte gerade das Finale um die Deutsche Meisterschaft gewonnen. Eine Gänsehaut-Veranstaltung hatte den gewünschten und erhofften Abschluss gefunden, mit 6:2 hatten sich die Jungs von Thorben Wegener gegen den Überraschungsfinalisten aus Frankfurt vom SC 80 letztendlich klar und verdient durchgesetzt. Gleich hier gilt der Dank an Eckard Heimann und das Orga-Team sowie die zahlreichen Helfer aus der Abteilung auszusprechen, die an den beiden Tagen dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg wurde und den Jungs einen tollen Rahmen geboten haben, um das Triple zu schaffen: Drei Mal Deutscher Meister im Jahrgang 91/92 – das ist wirklich Spitze. 3000 Zuschauer und der Chor der Musikschule Charlottenburg-Wilmersdorf sorgten nicht nur für tolle Stimmung sondern schon vor dem Finale mit Liedern und der Nationalhymne für ein echtes Gänsehaut-Gefühl. Der musikalische Rahmen kam toll an. Ein Novum war auch das von vielen SCC-Jugendspielern, Schülern unter anderem der Poelchau-Schule, Radio Hörsturz und Michael Donnermeyer auf die Beine gestellte Hockeyradio mit einem Programm über beide Wettkampftage, die Berichterstattung war aktuell

und sensationell und hatte große Resonanz. Ein Vertreter der Landesmedienanstalt Berlin-Brandenburg bescheinigte dem „Hockeyradio“ sogar, die erste Veranstaltung auf dem Sender gewesen zu sein, die mit Recht behaupten kann sich „Eventradio“ zu nennen. Philipp Peisert, Luis Ibbeken und Max Donnermeyer wurden ins All Star Team gewählt, und doch darf die Leistung als Team am Wochenende nicht vergessen werden, die sicherlich den Ausschlag für den Titelgewinn gab. Die Deutschen Meister sind: Moritz Barckhausen, Tobias Lebens, Timo Blobel, Luis Ibbeken, Christopher Stubbe, Jurek Mozelewski, Raik Depil, Tizian Peukert, Philipp Peisert, Marius Woltersdorf, Maximilian Donnermeyer, Niko Weging und Coach Thorben Wegener, Betreuerin Claudi Lebens und Michael Stubbe und Physio Jürgen Lange. Die Mannschaft war in allen Endrunden vorab erfolgreich gewesen und ist Berliner, Ostdeutscher und auch Nordostdeutscher Meister geworden.

Ebenfalls den Deutschen Meistertitel gewannen die Knaben A in Dortmund. Ein tolles Finale gegen Uhlenhorst Mühlheim mit einem umkämpften 4:3 bescherten den Jungs von Felix Angrick den Titel. Auch hier ein Dank an die zahlreichen mitgereisten SCC-Fans, die immer wieder in den Live Tickern als lautstärkste Unterstützung erwähnt wurden.



Herzlichen Glückwunsch an Adrian Astroth, Kevin Christann, Florian Donnermeyer, Florentin Ehser, Björn Gees, Robert Lauinger, Maurice Michaud, Tom Nesselhauf, Fritz Pieth, Fabian Refle, Florian Schöneich, Ferdinand Weinke und Trainer Felix Angrick und Betreuerin Ute Pieth.

Björn Gees und Ferdi Weinke wurden hier ins All-Star Team gewählt, auch das ein toller Erfolg. Die A-Knaben waren auch als Berliner, Ostdeutscher und Nordostdeutscher Meister ins Rennen gegangen.

Erster Deutscher Meistertitel im weiblichen Bereich für A-Mädchen

Eine Woche zuvor hatten bereits die A-Mädchen vorgelegt, und an einem Wochenende, an dem einfach alles zusammenlief, einen allerersten Deutschen Meistertitel für den SCC geholt. Die Mädchen schlugen im Finale klar den UHC Hamburg mit 3:0 und revanchierten sich für die Enttäuschung auf dem Feld. Die Mädchen waren zwar „nur“ als Nordostdeutscher Vizemeister nach Geldern gefahren (bei der Nordostdeutschen Meisterschaft in Braunschweig kam man nicht gegen die heimgestärkten Braunschweigerinnen an), haben aber den Berliner und Ostdeutschen Meistertitel vorher geholt.

Herzlichen Glückwunsch an Anabel Herzsprung, Laura Lebens, Lilly Gesch, Esther Mozelewski, Annike Makowski, Frederike Helmke, Lilli

Zylka, Elena Armbruster, Kim Neßelhauf, Alina Ingwersen, Ivelina Sauer und Trainer Ziad Al-Michreff und Betreuerin Catharina Helmke.

Männliche Jugend B deutscher Vizemeister

Die männliche Jugend B kam weder bei der Berliner und Nordostdeutschen noch bei der Deutschen Meisterschaft am Berliner HC vorbei. Lediglich bei der Ostdeutschen Meisterschaft konnten die Jungs den Titel holen. Im Finale der Deutschen Meisterschaft unterlagen sie nach hartem Kampf dem BHC mit 2:4. Trotzdem ist das ein toller Erfolg und die Jugend B stellte so sicher, dass



man am 28. Februar nonstop drei Live Ticker mitverfolgen musste, um an diesem historischen Wochenende alles mitzubekommen. Nach einem erst im Siebenmeterschiessen gewonnenen Halbfinale erhielten sie bis zuletzt die Hoffnung auf drei Titel im männlichen Bereich für den SCC.

Die Deutschen Vizemeister sind Sascha Gees, Vinzent Gregor, Paul Hüttemann, Leonardo Kleebauer, Philip Kröger, Fabian Lutz, Robin-Joshua Meinke, Jonas Meyer-Willmes, Lukas Müller. Maik Müller-Atzerodt, Benedikt Swiatek und Moritz Wienhold mit Coach Sascha Kolletzky und Betreuer Jochen Müller-Atzerodt. Ins All-Star Team wurden Benedikt Swiatek und Paul Hüttemann gewählt.

Die **weibliche Jugend B** schied ganz knapp bei der Nordostdeutschen Meisterschaft gegen den Club an der Alster aus. Die Mannschaft von Marcel Wiesner verlor erst in der Verlängerung und verpasste den Sprung unter die besten acht, dabei war man als Berliner und Ostdeutscher Meister ins Rennen gegangen. Doch leider fehlte in Pinneberg das kleine Quäntchen Glück. Auch zu diesen Erfolgen herzlichen Glückwunsch. Einen persönlichen Erfolg gab es jedoch noch zum Abschluss: Melissa Kramer wurde ins All Star Team in der Mittelposition gewählt.

Die **weibliche Jugend A** erreichte die Ostdeutsche Meisterschaftsendrunde, musste dort aber ersatzgeschwächt und ohne etatmäßige Torsteherin mit einer Feldspielerin im Tor antreten, und schlug sich wacker, verlor aber alle Spiele und konnte so nicht in die Titelnkämpfe eingreifen. Da die meisten Spielerinnen jedoch nicht nur in den ersten, zweiten und dritten Damen aushalfen sondern diese sogar weitgehend bestücken, ist die Mannschaft im Verein jedoch absolut erfolgreich.

Die **B-Mädchen** haben die Hauptrunde um die Meisterschaft mit einem zweiten Platz beendet und spielen am Wochenende nach Redaktionsschluss

in der Endrunde.

Die **B-Knaben** konnten die Endrunde nicht erreichen, lieferten aber in der Saison eine couragierte Leistung ab, mit teilweise sehr knappen Ergebnissen.

Die **Knaben B2 und B3** teilten sich den Pokalwettbewerb. Die Knaben B3 haben dabei die Endrunde erreicht, die ebenfalls erst nach Redaktionsschluss ausgetragen wird.

Die **weibliche Jugend B3** ist trotz Betreuung von Wolfgang Hentschel nicht über die Hauptrunde hinauskommen, die **weibliche Jugend B2** scheiterte ebenso in der Vorrunde, spielte aber zusammen mit der **wJB 1** in der Meisterschaft mit.

Ebenso hielt es die **zweite Mannschaft der Mädchen A**, die gleichfalls in der Meisterschaft antrat. Die **Mädchen A3** qualifizierten sich für die Endrunde, die noch ausgetragen wird.

Die **Mädchen B2** spielten ebenso in der Meisterschaftsendrunde und belegten den siebten Vorrundenplatz.

Die **Mädchen B3** konnten sich nicht für die Endrunde qualifizieren.

Die **A2 Knaben** scheiterten knapp und erreichten die Endrunde nicht. Die **Knaben A3** konnten den ersten Platz in der Vorrunde erreichen mit 60 geschossenen Toren und 34 Punkten und spielen in der Endrunde.

Die **C-Mädchen und die D-Mädchen sowie C- und D-Knaben** nahmen an vielen verschiedenen Turnieren teil. Außerdem hatten die Mannschaften natürlich am Wochenende mit den acht teilnehmenden Mannschaften der **männlichen Jugend A** natürlich ihren Großeinsatz, weil sie alle mit den „Großen“ einlaufen konnten. Viele Berichte der Jugendmannschaften findet ihr auf unserer Website www.scc-hockey.de – dort gibt es auch tolle Fotos. An dieser Stelle möchte ich mich besonders herzlich bei den schreibenden Eltern bedanken, die mich mit Berichten versorgen, an die Eltern, die die Geschichten mit ihren Bildern „bunt“ gestalten und natürlich bei Fabian Kühne und Martin Untergutsch, die nach dem grandiosen Aufbau immer wieder ein Auge auf die website haben – danke!

Anbei findet ihr noch einen Bericht von Marie Gnauert über die C-Mädchen und Fotos vom Nikolausturnier der D-Mädchen.

Die Hallensaison der C-Mädchen

Am letzten Wochenende der Herbstferien waren wir vom BHC zu einem Hallenturnier zur „Saisonvorbereitung“ eingeladen. Wir SCCer wurden mit dem DHC aus Düsseldorf gemeinsam Turniersieger. Es folgten viele Spieletage, die wir zumeist mit zwei Mannschaften, die wir immer wieder neu zusammenstellten, bestritten.

Mit unserer 1. Mannschaft konnten wir fast alle Spiele gewinnen. Nur wenn wir gegen Blau-Weiß antraten, mussten wir die eine oder andere Niederlage einstecken. Aber auch die zweite Mannschaft mit einigen Neuzugängen

entwickelte sich prächtig. An einem Sonntag richteten wir anlässlich eines Besuches einer Hamburger Mannschaft ein kleines Turnier für 7 Mannschaften aus. Nach einem etwas müden Beginn verbesserten wir uns zunehmend und trafen im Halbfinale auf Blau-Weiß. Es war wieder eines der heiß umkämpften Spiele und endete unentschieden, so dass wir unseren Gegner erst im Penalty-Schießen bezwingen konnten. Im Finale begegneten wir dann Z 88 und es kam nach einer unentschiedenen Partie erneut zu einem Penalty-Schießen. Die jungen Spielerinnen, insbesondere unsere Torfrau Johanna, behielten die Nerven und siegten souverän bereits mit dem 3. Schützen und konnten den Pokal nach Hause tragen. Die zweite Mannschaft erzielte den 5. Platz.

Auch die mittlerweile zur Tradition gewordene Herausforderung unserer D-Knaben zu einem Vielseitigkeitswettbewerb verlief sehr sportlich-spaßig. Udo Westphal spendierte für alle 5 Mannschaften Schokolade, so dass wir mit Energie gegen die Jungs Handball, Fußball und Hockey spielen konnten. Betreut wurden alle 5 Mannschaften von Spielern unserer männlichen Jugend B, die sich großer Beliebtheit erfreuen konnten.

Am Wochenende werden die C-Mädchen bei der männlichen Jugend A einlaufen und unseren „Jungs“ hoffentlich Glück bringen. Anschließend fahren wir mit unseren C-Knaben nach Braunschweig zu einem Turnier, das uns hoffentlich einen erfolgreichen Saisonabschluss bescheren wird.

Eure Marie Gnauert

Mädchen D Hallensaison 2009/2010

Darauf kann man sich nun wirklich verlassen – kurz vor Ende einer jeden Saison wird man als Betreuerin von Claudia Klatt freundlich aber bestimmt aufgefordert, einen kleinen Bericht über die abgelaufene Saison der eigenen Mannschaft zu schreiben.

Die Erfolge unserer Mannschaft nehmen sich im Scheinwerferlicht der Erfolge in der Jugend (3x Meister, 1x Vizemeister) natürlich bescheiden aus, aber mal ganz ehrlich: So fängt doch alles an! Vielleicht kann diese Mannschaft in 4 Jahren den Erfolg der Mädchen A wiederholen und wird ebenfalls Deutscher Meister? Für viele Mädchen war das Einlaufen mit der mJA anlässlich der DM einer der Saisonhöhepunkte („da bin ich mit Moritz eingelaufen, das ist mein Trainer bei der Hockey AG an meiner Schule“ Amelie)!

Unsere jungen, hoffnungsvollen Talente, insgesamt 28 an der Zahl, wurden in der Hallensaison von Kiki Wulff und Paula Bock ein Mal in der Woche trainiert. Das war der einen oder anderen noch zu wenig („Ich würde gerne mehr trainieren, um besser zu werden“ Julia).

Für viele Eltern war das, wenn auch aus anderen Gründen, genug („Bei jedem Training lässt meine Tochter etwas liegen...“ Katja). Bei nur einem Training in der Woche haben die Mädchen auch noch Zeit, ein Musikinstrument zu erlernen, zum Schwimmunterricht, Tennis oder zum Reiten zu

gehen. Einige Mädchen haben in der Halle eine Pause eingelegt. Wir hoffen alle, dass sie im Feld wieder dabei sind!

Damit nicht zu viele Mädchen in der kleinen Schloßstraßenhalle gleichzeitig trainieren und sich dabei im Wege stehen, haben die MD2 bereits um 16h mit dem Training begonnen. Ab 17h wurde dann gemeinsam mit den älteren D1 zusammen gespielt, die dann ab 17.30h die Halle für sich hatten. Eine gute Lösung, so gab es auch genug Platz für die beliebten Fangspiele („Das Fangenspiel macht richtig Spaß“ Luna. „Mir haben die Übungen, wo man sich zuspieren sollte, am meisten Spaß gemacht“ Julia).

Für das Problem „Balltransport“ haben wir in der Hallensaison auch eine Lösung gefunden: Jedes Mädchen bringt seinen eigenen mit! Da gibt es so gut wie keinen Schwund mehr...

Die Turniertage hatten Höhepunkte, so wie den zweiten Platz beim Nikolausturnier für unsere D1, aber auch Enttäuschungen. So waren die MD2 begeistert, „dass ihre Mannschaft vor Weihnachten bei ihrem Jahresabschlussspieltag alle Spiele gewonnen hat“,



„obwohl es zu wenige Turniere waren“ (Julia).

Besonders gut gefallen hat den Mädchen der SCC interne Spieltag gegen die Knabenteams („Ich fand es toll, dass wir da nicht nur Hockey gespielt haben. Gegen die Jungs verlieren wir nämlich meistens. Aber in der Staffel haben wir sie besiegt! Mädchen können schneller rennen.“ Mara).

Die Mädchen des Jahrganges 2001 steigen im Feld zu den MC auf. Hier herrscht Vorfreude („Ich spiele lieber auf dem Feld, weil man da schlagen kann“ Mari), gemischt mit etwas Sorge, ob man da spielerisch mithalten kann. Die Sorge wird die Trainerin der MC, Marie Gnauert sicher schnell zerstreuen können!

Die Mädchen des Jahrganges 2002 sind dann ab Ostern endlich die Älteren und freuen sich auf diese Aussicht („Dass wir nach Ostern zu den Großen gehören, gefällt mir gut“ Amelie).

Besonders freuen wir uns, dass in der Hallensaison zwei neue Mädchen zu uns gekommen sind: Giulina und Wilma! Nochmals herzlich willkommen und viel Spaß beim SCC in der Hockeyabteilung.

Mein großer Dank geht, stellvertretend für unsere Mannschaft, an unsere Trainerinnen Kiki und Paula („Kiki und Paula sind sehr nett!“, Amelie). Beide haben trotz mehrfacher Belastung (als da wären Studium, eigenes Training und Spiele, Arbeiten zum Broterwerb...) zuverlässig und engagiert das Training geleitet und die Spieltage begleitet. Wenn das mal nicht mit den eigenen Terminen vereinbar war, haben sie für einen Ersatz gesorgt. Ab März übernimmt Denise Werner vertretungsweise das Training der MD, weil Kiki und Paula im Urlaub sind.

Meinem Kollegen Lars Jäger danke ich für die Führung der Mannschaftskasse und das Bereitstellen der Mannschaftstrikots sowie der 1. Hilfe Box.

Hsiao-hui Daubner

Erwachsenenbereich

Erste Mannschaften:

Nur kurz ganz oben und dann wieder runter

Das Abenteuer Bundesliga war für die Damen und die Herren vom SCC schnell wieder beendet, und das, obwohl man sich teilweise den Gegnern ebenbürtig oder überlegen zeigte. Doch leider konnte dies im Spiel nicht umgesetzt werden: Oft fehlte nur ein bisschen Glück oder eine zwingende Aktion zur richtigen Zeit zur Spielentscheidung. Die routinierteren Bundesliga-Teams setzten sich oft in den letzten Minuten noch merklich ab, weil diese Chance verpasst worden war. Über 60 Minuten eine eigene konstante Leistung zu bringen war für die 1. Herren das größte Problem, urteilte Herrentrainer Thorben Wegener, obwohl er der Meinung war, dass man durchaus die spielerische Klasse gehabt hätte um in der Liga zu bleiben. Doch am Ende wurde vermutlich der Druck zu groß, mit dem Wissen, gewinnen zu müssen um in der Liga zu bleiben, schafften es die Herren nicht, in den letzten entscheidenden Partien zu punkten.

Dabei konnte die Mannschaft in einem Klasse-Spiel zum Beginn der Rückrunde mit 9:5 gegen TusLichterfelde gewinnen, hatte aber schon in der Hinrunde knapp gegen TusLi, BlauWeiß und den BHC verloren, lediglich gegen Osternienburg (in Osternienburg) und gegen die Wespen fielen die Niederlagen höher aus. Doch dann wurde es immer enger in der Tabellensituation, und in der Rückrunde konnten trotz guter Ansätze nur wenige Spiele eng gestaltet werden. Nach der Heimmiederlage gegen Osternienburg war der Abstieg zurück in die zweite Bundesliga Halle nicht mehr zu vermeiden. Die jungen Herren, die größtenteils aus Spielern der männlichen Jugend A (und ihren Trainern) bestehen, konzentrieren sich jetzt auf die Feldrunde, wo sie trotz zweier Spiele weniger an der Tabellenspitze stehen.

Auch die **1. Damen** sind nach einer Saison in der Bundesliga wieder in die Regionalliga Ost abgestiegen. Die Damen verstanden es oft nicht, enge Spiele im richtigen Moment für sich zu entscheiden, man konnte selten in Führung gehen oder in den entscheidenden Momenten die wichtigen Tore machen. Jedoch wurden einige junge Spielerinnen eingesetzt, die sich gut in der Bundesligaluft zurechtfinden.

Ein schweres erstes Spiel gegen Blau-Weiß, wo viele Torchancen verpasst wurden, zeigte schon das Grundproblem der Saison auf. Ganz nah dran war man dann im Hinspiel gegen die Wespen, aber dort war es nicht möglich einmal in Führung zu gehen. Ganz knapp verloren die Damen am Ende mit 6:8, obwohl man eigentlich die überlegene Mannschaft war.

Das Hinspiel gegen den ATV in Leipzig ging klar mit 3:7 verloren, an dem Tag klappte einfach gar nichts, die gesamte Mannschaft hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt. Gegen TusLichterfelde machten die Damen zwei Mal ganz gute Spiele, bevor sich dann die Routine der TusLi-Damen am Ende zu beide Male recht knappen Siegen durchsetzte.

Tiefpunkt war wohl die Rückspiel-Partie gegen Blau-Weiß, wo man im Gegensatz zum Hinspiel völlig chancenlos war. Jedoch konnten die Damen dann am nächsten Tag aus einem Spiel gegen die Wespen, das auch hätte gewonnen werden können, wenigstens einen Punkt erkämpfen. Es sollte der einzige Punkt bleiben, denn auch gegen den ersatzgeschwächten ATV wurde das Rückspiel in Berlin ganz knapp verloren. Beide Partien gegen den BHC gingen hingegen deutlich verloren, jedoch zeigten die Damen beidemal eine ordentliche Leistung.

Zweite Herren erfolgreich – zweite und dritte Damen warten noch ein Jahr

Bei den **zweiten Herren** weht mit der neuen Trainerin Silke Wehrmeister frischer Wind rein und die Herren liegen kurz vor Saisonende auf einem tollen zweiten Tabellenplatz in der 1. Verbandsliga. Die junge Mannschaft, die aus teilweise gerade in den Erwachsenenbereich gekommen Jugendlichen und einigen ein wenig älteren Spielern besteht, hat noch eine Chance, die Aufstiegsspiele zu erreichen. Wir drücken die Daumen! Die **dritten Damen** liegen zwar auf dem zweiten Tabellenplatz in der zweiten Verbandsliga, die **zweiten Damen** sind jedoch in der ersten Verbandsliga auf Platz 4 und so kann auch bei Erreichen des Aufstiegsspieles der Aufstieg nicht wahrgenommen werden, so dass man den Doppelaufstieg dann im nächsten Jahr wieder anpeilt.

Die **Senioren** belegen momentan in der Hallenrunde den sechsten Tabellenplatz, sind punktgleich mit BSC und STK und müssen am letzten Spieltag gegen den STK antreten. Die **Seniorinnen** haben die etwas reduziert gefahrene Hallenrunde gewonnen.

Auch der Preisskat bei Udo war wieder rege besucht und wird, wie auch im letzten Jahr schon, den ganzen Sommer über fortgesetzt. Jeder kann teilneh-

men, die Termine hängen in der Hockeybaude aus oder werden im Newsletter veröffentlicht, neue Gesichter sind immer gerne willkommen.

Ich freue mich auf eine tolle und erfolgreiche Feldsaison, und ich möchte noch einmal mit Gänsehaut und Tränen in den Augen danke sagen, an alle Jugendmannschaften für eine wirklich sehr bewegende und emotionale Saison, es war einfach unglaublich! Danke auch an Udo, der immer wieder das spontane Wimpelaufhängen ermöglicht hat. Bis zum nächsten Mal
Eure Claudi

SCC ist solidarisch

Eine erfolgreiche Spendenaktion zugunsten von Sandra Walczak, der Top-Rollstuhlsportlerin im SCC!

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaft der Jugend A im HKS hat die Hockeyfamilie zur Mitfinanzierung eines neuen körpergeformten Rennrollstuhls der Leistungssportlerin Sandra Walczak erheblich beigetragen.

Unsere bezaubernden B-Mädchen Chiara, Lina, Lena, Isabell, Laura, Lisa, Samantha und Marie haben die großartige Spendensumme von 690,- Euro gesammelt!

Im Namen von Sandra sagen wir vielen herzlichen Dank an alle Freunde des Hockeysports.

Gernot Goldenbaum





Knie verstaucht?

Haben Sie sich kürzlich Ihr Knie verletzt?
Für eine ambulante Arzneimittelstudie suchen wir Patienten, die sich bei sportlicher oder sonstiger Aktivität ihr Knie verstaucht haben:

- Ihr Alter ist 21 - 40 Jahre
- Ihr verstauchtes Knie ist geschwollen und schmerzt
- Ihre Verletzung liegt nicht mehr als 4 Wochen zurück
- Ihr Knie wird noch nicht oder nur klassisch behandelt (Schmerzmittel, Verband, Ruhigstellung)

Im Rahmen der Studie werden Sie zufallsbedingt mit einem neuen Medikament zur möglichen Regeneration und zum Wiederaufbau des Knorpels behandelt. Ihre Verletzung wird umfassend medizinisch betreut mit Hilfe modernster diagnostischer Methoden (MRT).

Sie erreichen uns unter:

030 306 853 61 oder 0800 1000 376*
(* gebührenfrei, Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr)

Oder Sie besuchen uns im Internet
www.probandsein.de

PAREXEL International GmbH

Auf dem Gelände der DRK Kliniken Westend, Haus 31
Spandauer Damm 130, Eingang Fürstenbrunner Weg, 14050 Berlin

Zu erreichen:

S 41, S 42 Bahnhof Westend. Bus 139, M45 Spandauer Damm

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung
der Hockeyabteilung des SC Charlottenburg

am Mittwoch, den 28.04.2010
um 19.00 Uhr
in der Hockeybaude, Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir alle Mitglieder und die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder ein. Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder.

Vorschlag zur Tagesordnung:

- Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
- Genehmigung der Tagesordnung
- Ehrungen
- Berichte des Vorstandes:
 1. Bericht des 1. Vorsitzenden
 2. Bericht des Sportwartes
 3. Berichte der Jugendwarte
 4. Bericht der Kassenwartin
 5. Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Etat 2010
- Anträge
- Verschiedenes

Schriftliche Anträge müssen bis zum 14.04.2010 beim 1. Vorsitzenden, Christian Emmerich, Wundtstraße 10, 14059 Berlin eingegangen sein.

Für den Vorstand der Hockey-Abteilung des SCC
Christian Emmerich

Inline-Skating und Eisschnelllauf

Berliner Meister, Hauptversammlung und Vorschau 2010: Mit Schwung in die neue Saison

Kurz vor dem Jahreswechsel im Dezember kamen unsere kleinen Meister zu großen Ehren, im Januar standen Posten und Pöstchen zur Wahl: Das SCC-XSpeed-Team geht motiviert und gut vorbereitet in die neue Saison.

Meisterklasse: Zehn XSpeed-Kids vom Bezirk geehrt

Auf das Siegereppchen klettern sie meistens flott und ohne große Scheu, aber wenn das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf zur Ehrung der Berliner Meister einlädt, dann pocht das Herz schon ganz gewaltig. Die Veranstaltung fand am 4. Dezember 09 statt. Eingeladen waren 193 Jugendliche aus 16 der 197 Vereine des Bezirks. Sie wurden empfangen von der Bezirksbürgermeisterin Monika Thiemen. Reinhard Naumann, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Sport begrüßte die kleinen Meister: „Ich freue mich, auch in diesem Jahr der Bezirkstradition folgend, junge Sportlerinnen und Sportler ehren zu dürfen, die in der Saison 2008/2009 sportliche Erfolge als Berliner, Norddeutsche, Berlin-Brandenburgische oder Deutsche Meister erzielt haben.“ Keine Frage, das war für unsere XSpeed-Kids ein aufregender Moment. Eine Ehrenurkunde gab es für Lena-Karlotta Lousberg, Jessika Borowski, Maximilian Karsch, Paul Schlichting, Nicola Chodan, Merle Linneweber, Emma-Luisa Sachse, Pia-Marie Powik, Florence Fahren und Felix Braatz. Allen einen herzlichen Glückwunsch und viele Erfolg für die neue Saison.



Erfolgreicher XSpeed-Nachwuchs bei der Berliner Meisterehrung

Deutsche Meisterschaft im Eisschnelllauf: Zwei XSpeed-Junioren qualifiziert

Für die einen ist das Eis im Winter Trainingsrevier und Vorbereitung auf die Inline-Rennen im Sommer, für die anderen ist sozusagen das ganze Jahr Saison. Florian Kämmerer und Felix Braatz vom SCC XSpeed Team konnten sich für die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Eisschnelllauf-Mehrkampf für Junioren qualifizieren. Eine große Herausforderung für die beiden Inlineskater, deren Hauptsportart trotzdem die Rollen sind. Beide haben sich in der Wintersaison auf diesen Wettkampf gut vorbereitet. Nun galt es, sich der deutschen Eislaufelite in der AK 13 und 15 zu stellen. Florian erreichte mit Platz 10 über 1500 m sein bestes Einzelergebnis. In der Staffel der AK 13 erreichte er mit dem Berliner Team Platz 2. Felix konnte über 1000 m mit Platz 11 sein bestes Ergebnis erzielen. Mit dem Team Berlin II lief Felix in der Staffel AK14/15 auf den 5. Platz.



Felix Braatz bei der Deutschen Meisterschaft im Eisschnelllauf-Mehrkampf. Copyright: Dirk Schumann

Solche Erfolge sind nicht zuletzt das Ergebnis guter und intensiver **Jugendarbeit**. Besonders erfolgreich beim Nachwuchs war im vergangenen Winter das Hallentraining von Bärbel

Unterdörfel in der Uhlandhalle in Charlottenburg. Bis zu 20 Kinder und Jugendliche besuchen jeden Montag noch bis Ende März von 16:30 Uhr bis 18 Uhr das abwechslungsreiche Hallentraining. Die erste halbe Stunde ist für das Aufwärmen und Krafttraining reserviert. Dann flitzen die Juniors auf den Rollen durch die Halle. Die jüngsten in der Gruppe sind drei, die ältesten bis zu 15 Jahre. Die älteren werden von Elio Cuncu betreut, damit für jeden ein alters- und leistungsgerechtes Training zur Verfügung steht. Beliebtester Trainingspunkt zum Schluss ist der Staffellauf, bei dem es auf Tempo, Geschicklichkeit und Teamarbeit gleichermaßen ankommt. Seit Januar gibt es für die Wilmersdorfer Kids auch ein Angebot auf dem Eis. In Zusammenarbeit mit dem BSV92, dem ESC 07 und dem SCC-XSpeed-Team bietet Olaf Kotva von Januar bis Ende März immer Montags und Mittwochs von 17 bis 18:30 Uhr zwei Trainingstermine im Eisstadion Wilmersdorf an.

Termine für die Kids

Das beliebte Jugendcamp zu Ostern muss dieses Jahr leider ausfallen, die Osterferien sind in der ersten Aprilwoche wettermäßig noch zu unsicher für

den Wechsel ins Freie. Stattdessen sind ein oder zwei Wochenendseminare in Jüterbog geplant. Details besprechen die XSpeed-Kids beim „Elternabend“, der dieses Jahr am 17. März bei Harry Wuttke, der BSV-Vereinskneipe in Wilmersdorf stattfindet. Beim SCC-Skating Kids Cup, der Berliner Serie für alle Nachwuchsskater, gibt es 2010 erstmals vier Starts. Und zwar am Vortag des Vattenfall BERLINER HALBMARATHON, am 27. März auf dem Flughafen Tempelhof, am 31. Juli zur Vattenfall City-Nacht und am 22. August beim XRace Rund um die Siegessäule. Schluss der Serie ist der real,-BERLIN-MARATHON im Vorfeld des Inline-Marathons am 25. September. Für das Gesamtergebnis zählen die besten 3 Rennen, so dass auch mit einem verpassten oder verpatzten Rennen noch die Chance auf den Gesamtsieg gewahrt bleibt. Die offenen Berliner Meisterschaften für Kinder, Jugendliche und Junioren finden am 5. bis 6. Juni auf der Rollschnelllaufbahn in Hohenschönhausen statt.

Gut gewählt: Entlastung für den Vorstand, Neuwahlen und eine Kassenordnung:

Wie gut hat die Abteilung gewirtschaftet, wer steht für die Vereinsarbeit im kommenden Jahr zur Verfügung und welche Weichen sind für die kommende Saison zu stellen? Das sind die Themen der jährlichen Hauptversammlung, zu der Abteilungsvorstand Andreas Wilking am 9. Februar in die Hockeybaude am Mommsenstadion eingeladen hatte. 45 XSpeedies waren der Einladung trotz Kälte und Eis gefolgt. Als Gäste durften Andreas SCC-Präsident Dr. Klaus Henk und SCC-Vizepräsident Jörg Wischhusen begrüßen. Die Tagesordnung, veröffentlicht im letzten schwarzen C, umfasste mit 13 Punkten ein strammes Programm.

Die Ergebnisse zu den wichtigsten Punkten hier in Stichworten: Den **Bericht des Vorstandes**, im wesentlichen schon im Jahresrückblick im schwarzen C veröffentlicht und auf der gut besuchten XSpeed-Weihnachtsfeier Anfang Dezember 09 bereits besprochen, ergänzte Andreas noch in zwei Punkten: Mit rund 230 Mitgliedern halten sich die Abmeldungen und Zugänge der Abteilung im wesentlichen die Waage, damit ist das große Trainingspensum an den zwei Standorten in der Stadt, in Wilmersdorf und Hohenschönhausen auch für 2010 im wesentlichen gesichert. Das diesjährige Sommerfest am Vortag (21. August 2010) des XRace findet auf Anregung der Mitglieder im Eisstadion Wilmersdorf statt.

Unsere Schatzmeisterin Kirsten Dähne stellte das **Kassenergebnis für 2008** vor, das mit einem positiven Ergebnis abschloss. Die beiden Kassenprüfer Marie Eggersglüss und Robby Wittkopp bestätigten die ordnungsgemäße Kassenführung und empfahlen der Versammlung die **Entlastung des Vorstandes**, die ohne Gegenstimmen angenommen wurde.

Auch für 2009 stellte Kirsten vorbehaltlich der Überprüfung durch den Wirtschaftsprüfer ein positives Vereins-Ergebnis in Aussicht. Große Posten im **Haushaltsplan für 2010** sind wie in den Vorjahren die Ausgaben für das Trai-

ning. Einschränkungen für das Sommertraining sind nicht notwendig, sofern wie im Vorjahr kaum besuchte Trainingseinheiten zügig eingespart werden.

Zur Wahl standen im Rahmen der zweijährigen Amtsperiode diesmal die Posten des Schriftführers, des Schatzmeisters, der Kassenprüfer und des Jugendwart für Schüler, Jugend- und Junioren. Ohne Gegenstimmen für weitere 2 Jahre gewählt wurden:

Schriftführer: Alex Uphues, **Schatzmeister:** Kirsten Dähne, **Kassenprüfer** Marie Eggersglüss und Robby Wittkopp, **Jugendwart:** Kati Powik.

Die neu zu beschließende **Kassenordnung** hatte bereits im Vorfeld zu einigen Diskussionen geführt. Andreas erläuterte, dass der Grund für die Kassenordnung nicht neue Beiträge und Betragsstufen sind, sondern die Notwendigkeit die bestehenden Beitragssätze in einer bisher nicht vorhandenen Kassenordnung rechtlich abzusichern. Dies ist vor allem bei Beitragsversäumnissen oder Streitigkeiten notwendig. Durch die erforderliche Abstimmung mit dem Hauptverein war es leider erst kurz vor der Versammlung möglich den

Kassenordnung Abt. Inlineskating und Eisschnelllauf

Die Abteilung Inlineskaten erhebt von jedem Mitglied einen Jahresbeitrag. Die Höhe des Jahresbeitrages wird von der Abteilungsversammlung festgesetzt.

Mitgliedern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben sowie Schülern, Azubis, Studenten bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und Arbeitslosen kann auf Antrag eine Beitragsermäßigung gewährt. Dieser Antrag kann für das Folgejahr nur bis spätestens 31. Dezember – für neue Mitglieder bis spätestens vier Wochen nach Eintritt – beim Vorstand oder Kassenwart gestellt werden. Eine entsprechende Bescheinigung ist in jedem Fall beizufügen. Die Beitragsermäßigung gilt jeweils nur für das laufende Kalenderjahr und ist in jedem Jahr neu zu beantragen. Maßgebend für die Einstufung des gesamten Jahres ist der Status am Jahresanfang.

Bei Eintritt nach dem 31. Januar verringert sich der Beitrag wie folgt: Für jeden angefangenen Monat der Mitgliedschaft wird ein Zwölftel des Jahresbeitrages berechnet.

Auf schriftlichen Antrag ist Ratenzahlung möglich.

Von neuen oder wieder in die Abteilung eintretenden Mitgliedern wird eine Aufnahmegebühr erhoben. Die Höhe der Gebühr wird von der Abteilungsversammlung festgesetzt. Mit Zahlung der Aufnahmegebühr haben Vollzahler einen Anspruch auf kostenlose Gestellung eines XSpeed-Rennanzuges und eines T-Shirts. Kinder und Jugendliche erhalten den XSpeed-Rennanzug leihweise gestellt.

Entwurf der Kassenordnung den Mitgliedern zuzuschicken. In zwei Punkten bat Andreas auch um Zustimmung bei den Beitragssätzen: Die **Aufnahmegebühren für Kinder- und Jugendliche** betragen künftig 20 Euro statt 80 Euro und als neue Beitragsstufe wird ein **Beitrag für passive Mitglieder** in Höhe von 35 Euro (zur Deckung der Abgaben an den Hauptverein) eingeführt. Die Kassenordnung und die beiden Änderungen wurden ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angenommen. Mit der nachstehenden Veröffentlichung ist die **Kassenordnung ab sofort wirksam**.

Probeweise angenommen wurde auch ein neues **Konzept für den Helfer-einsatz** beim Velothon, und den beiden SCC-Running-Veranstaltungen XRace und Berlin-Marathon. Wer bei allen drei Veranstaltungen als Helfer zur Verfügung steht, kann mit den von der SCC-Running der Abteilung ausgezahlten Beträgen seinen Start beim Berlin Marathon finanzieren. Ein Handel oder die Auszahlung der Beträge sowie Teilanrechnung ist nicht möglich, das Helfergeld bleibt dann, wie bei Nichtstartern, in der Vereinskasse.

Die Jahresbeiträge einschließlich der Aufnahmegebühr sind spätestens 4 Wochen nach Rechnungsdatum zu zahlen. Die Beiträge und Aufnahmegebühren sind ausschließlich auf das Hauptkonto des SCC Berlin e. V. (Konto 470 511 00, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10) zu überweisen. Gern wird eine Lastschriftvereinbarung getroffen. Die Teilnehmer am Lastschriftverfahren sind zur ausreichenden Kontodeckung verpflichtet. Rücklastschriftgebühren gehen zu Lasten des Kontoinhabers.

Gegen Mitglieder, die ihrer Beitragspflicht nicht nachkommen, kann das Mahnverfahren eingeleitet werden. Aktive Mitglieder können außerdem auf Vorstandsbeschluss mit sofortiger Wirkung vom Sportbetrieb zeitweise oder grundsätzlich ausgeschlossen werden. Mit der Einleitung des Mahnverfahrens wird gleichzeitig beim Abteilungsvorstand der Ausschluss des Mitglieds aus dem Verein zum Ende des Kalenderjahres beantragt.

Der Austritt ist nur zum Ende des Kalenderjahres möglich. Er muss bis zum 30. September schriftlich gegenüber dem Abteilungsvorstand oder der SCC Geschäftsstelle erklärt werden. Für Kinder und Jugendliche gilt eine verkürzte Kündigungsfrist von einem Monat zum darauf folgenden Monatsende.

Für Übungsleiterabrechnungen ist das Muster gemäß Anlage zu verwenden. Die Abrechnungen sind monatlich zu erstellen und bis spätestens zum 15. Werktag des Folgemonats beim Kassenwart einzureichen. Geleistete Trainingsstunden sind mittels Teilnehmerlisten nachzuweisen.

Alle Rechnungen sind durch den Kassenwart auf rechnerische Richtigkeit zu prüfen und durch den Vorstand sachlich freizuzichnen.

Die Kassenordnung tritt mit Wirkung zum 10.02.2010 in Kraft.

Zur Training und Wettkampfbetreuung und dem Stand der Trainer und Schiedsrichterausbildung im Verein: Der Trainingsumfang mit zwei Trainingsterminen für jede Gruppe bleibt vorrangiges Ziel der Planung. Über die Organisation der Wettkampfbetreuung der Kinder- und Jugendlichen wird bei der „Elternversammlung“ am 17.März (siehe oben) gesprochen. Kurse für Trainer und Schiedsrichter sollen wieder in 2011 angeboten werden. Das SCC-Präsidium weist in dem Zusammenhang auf die Möglichkeit der Kostenübernahme durch den Hauptverein hin, wenn sich der Trainer verpflichtet bei erfolgreichem Abschluss für mindestens 2 Jahre dem Verein zur Verfügung zu stehen.

Beim Tagesordnungspunkt Veranstaltungen stellt Alex Uphues ein neues Verfahren für die **Anmeldung der XSpeed-Mitglieder zu den Berliner Rennen** vor. Die Mitglieder erhalten eine Online-Adresse unter der sie sich bei den vier Berliner Rennen Halbmarathon, City-Nacht, XRace und Marathon übers Internet anmelden können. Das direkte Verfahren erspart viel Arbeit, verhindert Fehler und stellt die XSpeed-Starter mit allen anderen Anmeldern gleich, also beim Meldeschluss, der Benachrichtigung und der Abmeldung bei Krankheit oder Verletzung. Bei Fragen oder Problemen und für Mitglieder ohne Internetanschluss steht weiterhin Marie Eggersglüss für die Papieranmeldung bis zum jeweiligen offiziellen Meldeschluss zur Verfügung.

Unter **Verschiedenes** sind 2 von 3 Anträgen Form- und Fristgerecht eingegangen: Angenommen wurde der Antrag für 2011 eine neue Gestaltung des Vereinsanzuges (Rennanzug) in Angriff zu nehmen. Abgelehnt wurde der Sammelantrag die Vereinskorrespondenz (Finanzpläne, Protokolle usw.) zeitlich zu regeln und ins Internet zu stellen. Die Antragstellerin erhält eine mit dem Präsidium abgestimmte Antwort auf den umfangreichen Antrag. Die Versammlung endete gegen 21:30 Uhr.

Andreas und Peter

Kegeln

Hallo liebe Freunde des Sportkegelns!

Nun befinden wir uns schon bald am Ende der Saison 2009/2010 für Mannschaftsspiele. Während die 1. Mannschaft unserer Spielgemeinschaft in der letzten Saison aus der Oberliga absteigen musste, ist in dieser Saison der erhoffte Aufstieg möglich geworden. Ein so genannter Endspurt wurde eingeleitet. Somit ergibt sich für die 1. Mannschaft als Zwischenstand der 2. Platz mit 37:26 und 25:2 Punkten. Als Fazit wäre zu ziehen, dass die 1. Mannschaft bei erfolgreichem Abschluss der nächsten Spiele durchaus noch Chancen hat Klassenmeister zu werden. Dafür muss das Spiel gegen der Punktgleich mit unserer Mannschaft aber an erster Stelle stehenden Mannschaft von H – E Berlin II gewonnen werden.

Die 2. Bohlemannschaft, die ebenfalls in der Liga spielt, hat bisher sehr gute Ergebnisse erzielt und belegt nach 9 Spieltagen den 7. Platz mit 28:35



Zusatzpunkten und 12:15 Punkten. Bei dieser Platzierung ist der Klassenerhalt so gut wie gesichert. Um einen Rang in der oberen Hälfte zu erlangen, müssen die zwei ausstehenden Spiele gewonnen werden. Wir wünschen viel Glück.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem Sportkamerad Lothar Banitzki für die Auslobung der folgenden Preise bedanken: Die Mannschaften erhalten jeweils ein Fässchen Bier von ihm beim Aufstieg in die Oberliga. Die 2. Mannschaft bekommt ein Fässchen Bier, wenn sie schon den Klassenerhalt schafft und die 2. Mannschaft bekommt noch ein weiteres Fässchen, wenn sie dabei mindestens den 5. Rang erringt.

Hier nun die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Mannschaft Bohle – Liga

6. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 4324 ...4272..... Hertha BSC 4:3..... 3:0
Karsten Schulz..... 731

7. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 4399 ...4339 SpG. Berliner Kindl Dresdenia 4:3..... 3:0
Karsten Schulz..... 746

8. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 4381 ...4295 Pankgraf 19..... 5:2..... 3:0
Karsten Schulz..... 750

9. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 4435 ...4378..... DeTeWe 4:3..... 3:0
Karsten Schulz..... 761

2. Mannschaft Bohle – Liga

6. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 4133 ...4132..... SpG. Berliner Kindl Dresdenia 3:4..... 2:1
Edwin Sorge 708

7. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 4378 ...4317 Pankgraf 19..... 4:3..... 3:0
Gerd Manz 744

8. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 4233 ...4368 Hertha BSC 2:5..... 0:3
Wolfram Heupel 739

9. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 4319 ...4439 H – E Berlin II 2:5..... 0:3
Wolfram Heupel 749

Classic – Oberliga

Über unsere bei den Classic vertretene Mannschaft gibt es nur soviel zu berichten, dass die teilweise guten Leistungen nicht ausreichen, um gut dazustehen. Die Mannschaft steht an dritter Stelle von drei gemeldeten Klubs. Da weder ein Aufstieg noch ein Abstieg möglich ist, bleibt nur zu hoffen, dass sich in der nächsten Saison mehr Clubs für diese Sportart interessieren und ein „richtiger“ Wettkampf stattfindet. Wichtiger ist hier die Teilnahme und die Freude dabei zu sein.



4. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin ..2225 ...2416 SV Semper IV 0:2
 Beide Tafesse..... 414

5. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 2318 ...2200 SV Semper IV 2:0
 Beide Tafesse..... 397

6. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 2168 ...2316..... KC Berlin 99..... 0:2
 Andreas Kießling394

Dreibahnen-Liga

Unsere Mannschaft bei den Dreibahnen hat sich in dieser Klasse gut zu recht gefunden, sie steht an erster Stelle und ein Aufstieg in die Oberliga ist in greifbarer Nähe.

4. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin ..2868 ...2840 KC Berlin 99 II 2:0
 Gerd Manz/Stefan Heise..... 963

5. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 2929 ...2926..... KC Berlin 99 I 2:0
 Stefan Heise990

6. Spieltag:

SpG. SCC/Amicitia Berlin .. 2919 ...2899 KSC Schwarz-Weiß 2:0
 Stefan Heise 1005

Einzelmeisterschaften

Bei den Einzelmeisterschaften des VBS für die Saison 2009/2010 steht nur noch der Endlauf in den verschiedenen Disziplinen aus und es gilt bei guter Platzierung sich zunächst als Teilnehmer zu den Berliner Landesmeisterschaften zu qualifizieren. Hier erzielten Sportler unserer Spielgemeinschaft folgende Ergebnisse:

1 –3. Lauf Bohle

	Platz	Starter	Ergebnis (Holz)
Herren	13	Karsten Schulz	2670
Herren C.....	1	Wolfgang Gottschalk	2673
	6	Lothar Banitzki.....	2574

Damit hat sich unser Sportkamerad Wolfgang Gottschalk für die Teilnahme an den Landesmeisterschaften qualifiziert. Wir bedanken uns für seine Leistung und wünschen ihm viel Glück.

Nun hoffen wir auf einen erfolgreichen Ausgang der noch ausstehenden Begegnungen und bei der nächsten Ausgabe wissen wir mehr. Bereits jetzt wissen wir, dass das Freundschaftsspiel im Bereich Classic gegen SV Chemie Böhlen im Juli 2010 in Berlin stattfindet. Wir werden dann die Gastgeber sein.

Bis zur nächsten Ausgabe verabschieden sich mit sportlichem Gruß und „gut Holz“ **Euer Gerd Manz und Beide Tafesse**

SCC-Hort an der Erwin-von-Witzleben Grundschule

Laufjahr 2010

In unserem Hort schreiben wir Sport und Bewegung immer groß und haben ein breit gefächertes Angebot an Sportaktivitäten im Wochenplan der ergänzenden Betreuung an unserer Schule. Daher werden wir natürlich auch die Teilnahme der Schüler und Schülerinnen an den Bambini-Läufen, die im Rahmen der zahlreichen Laufveranstaltungen vom Sport-Club Charlottenburg organisiert werden aktiv unterstützen. Bambini-Läufe finden statt am:



- Samstag 27. März 15.00Uhr Berliner Halbmarathon/
Gelände Flughafen Berlin/Tempelhof
 - Samstag 08. Mai 15.00Uhr AVON-Frauenlauf/Tiergarten
 - Mittwoch 09. Juni 18.00Uhr 5x5 km Team-Staffel/Tiergarten
 - Samstag 25. Sept..... 11.00Uhr Berlin-Marathon/Gelände
Flughafen Berlin/Tempelhof
 - Sonntag 07. Nov. 10.00Uhr Cross-Läufe/Sportplätze Eichkamp
- Startberechtigt sind alle Schüler und Schülerinnen, die im Jahr 2000 oder später geboren sind. Sie können Ihr Kind im Hort für die Läufe anmelden. Genaue Treffpunkte und Abläufe der Veranstaltungen werden jedes Mal gesondert mitgeteilt. Auf eine rege Beteiligung an den Bambini-Läufen freuen wir uns sehr und wünschen an dieser Stelle allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen viel Spaß und viel Erfolg!

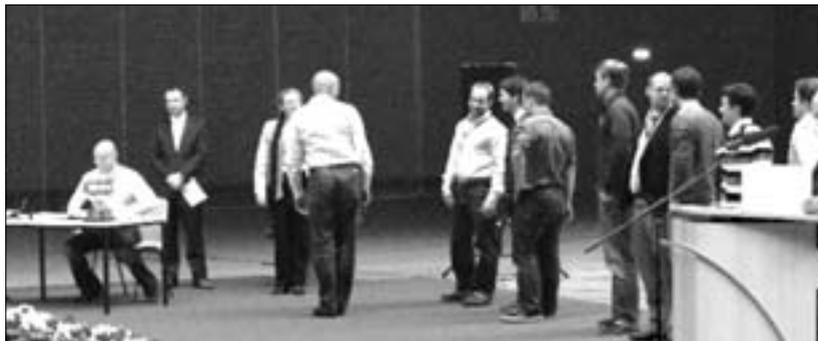
Karen Asmuß, Erzieherin



Berlin Open 2010 – Das größte internationale Lacrosse Turnier Europas

Der Berliner Lacrosse Verein – BLAX, die Lacrosse-Abteilung des SCC, lädt auch in diesem Jahr wieder 32 Teams aus zehn verschiedenen Nationen ein, um die begehrte Trophäe des größten europäischen Lacrosse Turniers auszuspielen. Zum 16. Mal wird dieses unter Lacrosse Spielern sehr beliebte und traditionsreiche Turnier veranstaltet und findet vom 18.-20. Juni 2010, jeweils ab 9 Uhr im Stadion Lichterfelde am Ostpreußendamm in Berlin-Steglitz statt. Drei Tage lang werden 20 Herren- und 12 Damentteams in hochkarätigen Spielen aufeinandertreffen und den Reiz dieser Trendsportart zur Schau stellen.

Wir sind stolz auch in diesem Jahr wieder viele internationale Teams aus Ländern wie den USA, England, Australien, Österreich, Finnland, der Tschechischen Republik und der Schweiz begrüßen zu dürfen. Auch die Titelverteidiger der Frauen und Männer, die USA Athletes International und das Team Gatorade, werden bei den diesjährigen Berlin Open wieder für Lacrosse-Sport auf höchstem Niveau sorgen. Natürlich werden auch die besten deutschen Mannschaften mit von der Partie sein, um sich mit der Lacrosse Elite aus anderen Ländern zu messen, u.a. sind wir froh, die deutsche Nationalmannschaft der Herren begrüßen zu dürfen. Der Eintritt für Zuschauer ist frei - wobei Spannung, Action und eine tolle Atmosphäre garantiert wird.



Meisterehrung und Eintragung in das Goldene Buch von Charlottenburg-Wilmersdorf

Weitere Informationen finden sie auf unserer Webseite www.berlinopen.de.
Wir freuen uns darauf, Sie zu den Berlin Open 2010 im Stadion Lichterfelde zu begrüßen – Sticks Up

Die Termine unserer Damen Lacrosse-Mannschaft

- 14.03.10 Hannover – Blax
 20.03.10 Blax – Kiel (Heimspiel!*)
 27.03.10 Bremen – Blax
 27.04.10 Blax – Hamburg A und Hamburg B (Heimspiel!*)
 08.05.10 voraussichtlich Bielefeld – Blax

* Herzliche Einladung zu unseren Heimspielen auf dem Kunstrasenplatz in Alt-Stralau 40/41 in Berlin-Friedrichshain!

Damen Jugend Spielwochenende: 27./28.02.10 in Düsseldorf

Herren Jugend Spielwochenende: 13./14.03.10 in Düsseldorf

Herren A und B Spieltage werden noch bekannt gegeben.

Wir wünschen euch und uns viel Erfolg für das Jahr 2010

Es grüßen die Lacrosser!



Mehr unter www.blax.de

Leichtathletik & Triathlon

Berlins Sportler des Jahres 2009 – Platz 2+3 für Robert Harting und André Höhne

Bei der Wahl der Berliner Sportler des Jahres belegten unsere beiden Top-Athleten die Plätze 2 und 3. Nur dem Boxer Arthur Abraham mussten Robert und André den Vortritt lassen. Werner Goldmann – der Trainer von Robert – belegte in der Kategorie Trainer/Manager den 10. Platz. Sicherlich ein veröhnlicher Abschluss für das aufregende Jahr 2009.

5.12.2009 – Nikolaussportfest

Beim traditionellen Nikolaussportfest des OSC Berlin waren unsere Kleinsten ganz groß. Diverse Podestplätze und viele gute Ergebnisse waren der Lohn für das Training der letzten Wochen.

Die Ergebnisse:

M9 – 50m: 6. Kem Claas Krüger – 8,5 s., 12. Amani Tewodros – 8,9 s., 13. Tobias Schilling – 9,0 s.

M8 – 50m: 3. Dominik Strauß – 8,7 s., 8. Jean-Luc Bung – 8,9 s.

M7 – 50m: 1. Fabian Schilling – 8,5 s.

M5 – 50m: 2. Carlo Gellert – 11,2 s., 8. Arne Riedewald – 12,3 s.

W9 – 50m: 3. Sade Adu – 8,6 s., 5. Giulia Bär – 8,7 s.

W8 – 50m: 3. Johanna Kluge – 8,6 s., 8. Emelie Kühn – 9,0 s.,
10. Terese Walter – 9,1 s.

W7 – 50m: 12. Maya Lee Hainsfurth & Chiara Kern – 9,7 s.

W6 – 50m: 2. Nicole Prestel – 10,1 s., 3. Finia Kühn – 10,2 s.

W5 – 50m: 3. Helena Weinreich – 12,3 s.

In der Hindernisstaffel belegten unsere Teams Platz 3 bei den Sch E mit Finia, Chiara, Maya Lee, Carlo, Fabian & Nicole; Platz 4 bei den Sch D mit Tobias, Giulia, Johanna, Fabian, Terese & Sade sowie Platz 6 bei den Sch D mit Amani, Dominik, Kem Claas, Emelie, Jean-Luc & Nicole.

Das Tauziehen muss noch etwas geübt werden. Hier war für beide Teams in der 1. Runde leider schon Schluss.

31.12.2009 – Silvesterlauf – Franziska Schoop gewinnt die „Königsstrecke“

Neuschnee und ausgesprochen winterliche Bedingungen drückten der 34. Auflage des Berliner Silvesterlaufs ihren Stempel auf. Die Strecke musste leicht abgeändert werden und führte zwar wie gewohnt über den Teufelsberg, nicht jedoch zusätzlich über den Drachenfliegerberg, wo zusätzlich zu Eis und Schnee von Wildschweinen verursachte Bodenverwerfungen ihren Anteil an der Streckenverlegung hatten.

Franziska Schoop trotzte den Bedingungen am erfolgreichsten und gewann in 43:55 min. die Königsstrecke über 9,8 km der Frauen. Bei den Männern

war Michael Eis als Siebter in 39:28 min. schnellster SCC-er. Außerdem lief Lara Thiel im 2km-Lauf der Schülerinnen in 10:13 min. auf den 1. Platz.

Alle Ergebnisse finden Sie unter: <http://www.scc-events.com/events/silvesterlauf/2009/ergebnisse.php>

16./17.01.2010 – Berlin-Brandenburgische Meisterschaften der A-Jugend / A-Schüler sowie BBM Männer Gehen und BBM 4x200m Männer+B-Jugend

Bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften konnten die Athleten des SCC zwölf Meistertitel und weitere 14 Medaillen verbuchen. Im Vergleich zum Vorjahr mit 10 Medaillen (davon 3xGold) gab es in diesem Jahr 26 (!) Medaillen (davon 12xGold).

Bei den A-Schüler/innen konnte Sonja Schünke in der W15 gleich drei Meistertitel gewinnen. Im Weitsprung mit 5,53 m, im Hochsprung mit 1,54 m und über 60m Hürden in 9,42 s. hatte die Konkurrenz das Nachsehen. Ebenfalls drei Medaillen errang William Kolarczyk in der M15. Im Hochsprung und Weitsprung gewann er jeweils Silber mit 1,72 m bzw. 6,00 m und im Kugelstoßen belegte er mit 11,31 m Platz 3. Hinzu kam ein 5. Platz



Sonja Schünke

über 60 m in 7,77 s. Jeweils Bronze gewannen Jennifer Prestel im Kugelstoßen der W 14 mit 8,94 m, Maxim Lehn über 60m der M14 in 8,21 s. und Thomas Kühn im Weitsprung der M 14 in 5,09 m. Außerdem:

60m M14: 7. Platz Thomas Kühn 8,50 (VL 8,46 s.)

Kugel M14: 7. Platz Maxim Lehn 7,23m

60m W15: 6. Platz Noelya Schonig 8,50 s.

Weit W15: 7. Platz Noelya Schonig 4,74 m

Weit M14: 7. Platz Maxim Lehn 4,80 m

Hoch W14: 4. Platz Jennifer Prestel 1,40m

Kugel W14. 5. Platz Julia Guembel 8,82m

In der Jugend A gingen sieben Meistertitel an den SCC. Jeffrey Stahl gewann über 800m in 1:59:21 min. und 400m in 51,04 s., Lou Buadu siegte im Drei- und Weitsprung mit 14,25 m (PB+DJM-Norm) bzw. 6,83 m, Miles Khanye sprang im Hochsprung mit 1,96m am höchsten, Richmond Darko war der Schnellste über 200m in 22,23 s. (DJM-Norm) und Antje Bormann siegte im Kugelstoßen mit 12,50m (DJM-Norm). Außerdem gewannen jeweils Bronze – Miles Khanye im Dreisprung (12,92 m), Robin Adrian über 200m (22,36 s. – DJM-Norm), Silvano Klee im Kugelstoßen mit 14,24m und Christos Garyfallakis über 60m (7,16 s.). Außerdem:

60m WJA: 6. Platz Svea Köhrbrück 8,10 s. (VL 8,09 s.)
 200m WJA: VL Mareike Kirchenberger 27,19 s.
 Weit WJA: 4. Platz Johanna Pelzer 5,47 m, 6. Platz Mareike
 Kirchenberger 5,42 m
 Drei WJA: 7. Platz Johanna Pelzer 10,93 m
 Kugel MJA: 9. Platz Hagen Sokolowski 11,96 m

Auch die Männer steuerten zwei Medaillen zur Erfolgsbilanz zu. Über 5000m Gehen ging Carsten Schmidt auf Platz 2 (20:13,50 min.) und Maik Berger auf Platz 3 (20:23,88 min.) – jeweils DM-Norm.

In den Einlagewettbewerben über 200 m überzeugten Jill Richards in 24,59 s. und Maxi Kessler in 21,73 s. – ebenfalls jeweils DM-Norm. Außerdem liefen Sven Buggel 22.05 s., Eric Franke 22,14 s. und Ferdinand Schleese 22,92 s. Außerdem:

60m MJA: 4. Platz Lou Buadu 7,19 s., 5. Platz Robert Hind 7,25 s.
 200m MJA: 4. Platz Robert Hind 22,75 s. (VL 22,61 s – DJM-Norm)
 800 MJA: 7. Platz Benjamin Einert 2:03,88 min.

In den Staffeln über 4x200m gab es gleich zweimal Gold und zweimal Silber für unsere Athleten. Gold gewann die Staffel der MJB in 1:32,09 min. (Robin Adrian, Daniel Eckert, Chris Jänchen & Philipp Goos) und die Männerstaffel in 1:26,94 min. (Eric Franke, Sven Buggel, Maxi Kessler & George Petzold).

Silber gewann die WJB in 1:46,25 min. (Sonja Schünke, Johanna Pelzer, Svea Köhrbrück & Noelya Schonig) und die 2.Männerstaffel (eigentlich unsere A-Jugend-Staffel) in 1:30,11 min. (Richmond Darko, Robert Hind, Christos Garyfallakis & Jeffrey Stahl). Unsere 3. Männerstaffel kam auf Platz 4 in 1:30,92 min. (Ferdinand Schleese, Muchexo „Dino“ Cidade, Alexander Petrat & Juris Liepins).



23./24.1.2010 – Berlin-Brandenburgische Meisterschaften der Männer/Frauen/B-Jugend und 4x200m-Staffeln A-Sch / A-Jgd.

Beim 2. Teil der Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften ermittelten die Männer, Frauen und B-Jugendlichen sowie die Staffeln der A-Schüler/innen und A-Jugend ihre Meister. Für den SCC gab es insgesamt 23 Medaillen (davon 8x Gold). Im Vorjahr waren es 16 Medaillen (davon 7xGold).

Jeweils einen Dreifach-Sieg gab es über 60m der Männer mit Maximilian Kessler, George Petzold und Sven Buggel und im Kugelstoßen der Männer mit Markus Bandekow, Robert Sammler und Christoph Harting. Aber der Reihe nach!

Der neue „Sprint-Star“ des SCC ist Maxi Kessler, der sowohl die 60m in 6,89 s. und die 200m in 21,61 s. gewinnen konnte. Im 60m-Finale standen von acht Startern insgesamt 6 SCC-er !!! Gold gewann Maxi in 6,89 s., Silber ging an George Petzold in 6,92 s. und Sven Buggel gewann Bronze in 6,99 s. Außerdem: Eric Franke (7,03 s. Platz 5), Richmond Darko (7,18 s. Platz 7), Christos Garyfallakis (7,20 s. Platz 8), Ferdinand Schleese (7,20 s. Platz 9) und Alexander Petrat (7,30 s. Platz 11).

Über 200m der Männer kamen 6 SCC-Athleten unter die besten 10. Gold gewann Maxi in 21,61 s., Bronze ging an Eric in 22,18 s.

Des Weiteren: Ferdinand Schleese (22,65 s. Platz 6), Robert Hind 22,83 s. (Platz 7), George Petzold (22,86 s. Platz 8) und Christos Garyfallakis (22,99 s. Platz 9).

Über die 400m gab es Platz 7, 8 und 9 für den SCC. Stefan Beyer war der schnellste SCCer in 49,97 s., vor Jeffrey Stahl 51,19 s. und Nico Schulze mit 51,46 s.. Auch über die 800m kamen zwei SCC-Athleten unter die besten 5. Bronze ging an Nico Schulze in 1:53,86 min., Platz 5 belegte Jeffrey Stahl in 1:56,95 min.. Über die längste Strecke der Läufer in der Halle – die 3000m – gewann Hagen Brosius die Silbermedaille in 8:24,07 min.

In den Sprungdisziplinen gab es Gold für Lucas Jakubczyk im Weitsprung mit 7,32 m., Silber für Nils Hermann im Dreisprung mit 15,22m und Bronze im Hochsprung für Sebastian Goltz mit 1,95m.

Bei den starken Männern im Kugelstoßen gab es den bereits erwähnten Dreifach-Triumph. Markus gewann mit 18,44m, vor Robert mit 15,75m und Christoph mit 15,74m.

Bei den Frauen gewann Jill Richards Gold über 400m in 54,10 s. und Bronze über 60m in 7,76 s. (VL 7,73 s.). Ebenfalls Gold ging an Julia Fischer im Kugelstoßen mit 15,05 m.

In der männlichen Jugend B standen drei Athleten des SCC im 60m Finale. Chris Jänchen war der schnellste auf Platz 4 in 7,40 s. Adrian Robin lief auf Platz 5 in 7,41 s. und Daniel Eckert wurde Achter in 7,57 s. Über die 200m gewann Robin Adrian in 22,89 s.. Philip Goos belegte den 3. Platz in 23,71 s. und Platz 4 ging an Daniel Eckert in 23,83 s. Auch über die 400m gab es eine Medaille für Philip Goos. Er lief auf den Bronzerang in 52,33 s., Asinho Bata belegte Platz 5 in 52,83 s.

Bei der weiblichen Jugend B gab es Silber für Johanna Pelzer im Dreisprung mit 11,18 m und Bronze im Weitsprung mit 5,38 m. Svea Köhrbrück belegte in den Sprintdisziplinen zweimal Platz 5. Über 60m lief sie 8,14 s. und 26,63 s. über 200m. Achtbar schlug sich auch Sonja Schünke (eigentlich A-Schülerin), die über 60m ins B-Finale lief und hier in 8,23 s. insgesamt auf Platz 11 landete und über 200m in 27,29 s. ebenfalls den 11. Platz belegte. Im Hochsprung übersprang sie 1,58 m und wurde Sechste.

In den Staffeln gab es Licht und Schatten. Zwei Staffeln erreichten leider nicht das Ziel, dafür gab es aber für die anderen 3 Staffeln jeweils eine

Medaille. Gold gewann die Staffel der MJA mit Richi, Robert, Christos und Robin in 1:29,39 min. Jeweils Bronze ging an die Staffel der A-Schüler (Luigi Haschke, William Kolarczyk, Björn Fleschmann & Maxim Lehn) in 1:42,77 min. und die Staffel der A-Schülerinnen (Sonja Schünke, Helen Stramm, Noelya Schonig & Bonnie Ahr) in 1:50,74 min.

30.01.2010 – BBM Winterwurf

Bei den Berlin-Brandenburgischen Winterwurf-Meisterschaften zeigte sich Robert Harting in hervorragender Winterform und gewann mit 64,94 m souverän den Diskuswurf der Männer vor Robert Sammler und Christoph Harting.

Außerdem gewann Antje Bormann den Diskuswurf der WJA und Silvano Klee siegte bei der männlichen Jugend A. Des Weiteren ging Gold an Franziska Krebs im Speerwurf der Frauen und Marvin Streichhahn im Speerwurf der MJB. Silber zum guten SCC-Ergebnis steuerte Julia Fischer im Diskuswurf der Frauen bei.

31.01.2010 – BBM Senioren

Bei den Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften der Senioren am 31.1.2010 in Potsdam war Franziska Schoop (W45) die erfolgreichste Medaillensammlerin. Musste sie sich über die 200m (30,78 s.) noch mit Platz 2 zufriedengeben, siegte sie anschließend über die 800m in 2:32,74 min. und die 3000m in 11:20,86 min.

Bei den Männern war Dr. Gerd Schneider (M75) der Erfolgreichste. Im Hochsprung gewann er Gold mit 1,00m, im Kugelstoßen Silber mit 6,70 m und jeweils Bronze über die 60m in 14,21 s. und die 200m in 70,63 s.

Auch Reiner Braun (M40) gewann zwei Medail-len. Über 800m lief er in 2:12,05 min. auf Platz 2 und die Goldmedaille errang er über die 200m in 28,45 s. Außerdem belegte er über die 3000m Platz 4 in 10:19,56 min.

Ebenfalls zu Medaillengewinnern zählt Said Belkaid (M40), der über die 3000m in 10:10,59 min. die Bronzemedaille gewinnen konnte.

Außerdem lief Daniel Rusch (M50) über die 3000m in 11:04,45 min. auf Platz 4 und Holger Hoffmann belegte über 800m Platz 4 (3:16,11 min.), über 1500m Platz 6 (6:27,12 min.) und über 3000m Platz 7 (14:21,08 min.)



Franziska Schoop

6./7.2.2010 – Starke Leistungen bei den Norddeutschen Meisterschaften

Bei den Norddeutschen Meisterschaften am 6./7.2.2010 in Hannover überzeugten die Athleten mit starken Leistungen. Der schnellste Mann in Norddeutschland ist Maxi Kessler; er bestätigte seine gute Form und gewann die 60m in 6,85 s. sowie die 200m in 21,62 s.; George Petzold wurde in 6.89 s. Dritter über 60m und Eric Franke in 7,00 s. (ZL 6,97 s) Vierter.

Auch über die 200m belegte Eric Franke Platz 4 in 21,91 s., womit er die DM-Norm unterbot. Auch in der 4x200m-Staffel ging der Titel in 1:27,55 min. an den SCC (Eric Franke, Maxi Kessler, Raschid Semghoun & George Petzold).

Außerdem unterboten Nico Schulze über 1500 m in 3:54,19 min. (Platz 6) und Robert Krebs über 3000 m in 8:23,71 min. (Platz 3) jeweils die DM-Norm. Außerdem lief Stefan Beyer über 400 m in 49.58 s. auf Platz 8.

Bei den Frauen überzeugte Jill Richards. Mit Platz 2 über 60 m in 7,66 s. (VL 7,63 s) und 400 m in 54,76 s. überzeugte sie mit sehr guten Leistungen.



In der männlichen Jugend setzten die Sprinter von Sven Buggel und Carsten Köhrbrück bemerkenswerte Akzente. Herausragend sicherlich das Staf-felerggebnis über 4x200 m. In 1:29,07 min. kamen Richmond Darko, Robert Hind, Christos Garyfallakis und Robin Adrian auf Platz 1 und in

der Deutschen Bestenliste bis auf 2 Hundertstel an den aktuell führenden TUS Jena heran, was für Hoffnungen bei der DJM sorgt. Außerdem überzeugte über 60m (7,15 s.) und 200m (22,36 s.) jeweils Richmond Darko mit DJM-Norm. Auch bei Christos Garyfallakis ist „der Knoten endlich geplatzt“. In 22,48 s. lief er über 200m erstmals die DJM-Norm und auf Platz 4. Abgerundet wurde das starke Ergebnis über 200m von Robert Hind auf Platz 4 (22,54 s.) und Robin Adrian auf Platz 5 (22,59 s.). Über die 800 m gab es Bronze durch Jeffrey Stahl in 1:58,25 min. (DJM-Norm). Die weiteren Ergebnisse:

60m MJ: Robert Hind 7,28 s., Christos Garyfallakis 7,20 s.,
Robin Adrian 7,30 s., Chris Jänchen 7,32 s.,
Daniel Eckert 7,61 s.

200m MJ: Chris Jänchen 23,10 s., Philip Goos 23,75 s.,
Asinho Bata 23,82 s., Daniel Eckert 23,96 s.

200m M: Ferdinand Schleese – 23,08 s.

400m MJ: Jeffrey Stahl 51,03 s (Platz 6), Philip Goos 52,69 s.,
Asinho Bata 53,84 s., Benni Einert 54,10 s.

800m MJ: Benni Einert 2:02,94 min.
 Dreisprung WJ: Johanna Pelzer 10,98 m.
 Weitsprung WJ: ... Mareike Kirchenberger 5,36 m, Johanna Pelzer 5,33 m

20.2.2010 – Berliner Hallenrekorde durch Luigi Haschke

Luigi Haschke stellte beim WSV-Hallensportfest am 20.2.2010 im Sportforum gleich zwei neue Hallenrekorde der Altersklasse M13 auf. Im Weitsprung sprang er mit 5,45 m auf Platz 1 der Rekordliste (alte Bestmarke: 5,40 m , Oleg Balan, 2008) und im Kugelstoßen überbot er mit 12,73 m den Rekord aus dem Jahr 2004 von Alexander Schlengel.

20./21.2.2010 – Deutsche Jugend-Hallen- und Winterwurfmeisterschaften

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Halle und im Winterwurf gab es für die Athleten des SCC insgesamt drei Medaillen. Marcel Lehmborg gewann Silber im 5000m Bahngelände mit neuer persönlicher Bestleistung von 22:04,15 min. Ebenfalls Silber ging an Antje Bormann im Diskuswurf der WJA mit 47,72m.

Glück hatten Richmond Darko, Robert Hind, Christos Garyfallakis und Jeffrey Stahl in der 4x200-Meter-Staffel. Nachdem sie im Vorlauf einen Wechsel verpatzten, erreichten sie zwar nicht das A-Finale, profitierten jedoch als Sieger des B-Finals von der Disqualifikation zweier Staffeln im A-Finale und wurden damit sogar noch Dritter (1:29,78 min).



Marcel Lehmborg

Auf den 6. Platz kam Miles Khanye mit 1,95m im Hochsprung und jeweils den 7. Platz erreichten Lou Buadu im Weitsprung (6,67m) und Richmond Darko über 200m (22,83 s. / VL 22,53 s.). Die weiteren Ergebnisse:

60m – VL – Christos Garyfallakis – 7,22 s.
 200m – VL – Christos Garyfallakis – 22,77 s.
 800m – VL – Jeffrey Stahl – 2:00,32 min.
 Diskus MJA – Silvano Klee – 42,23 m (13. Platz).

Insgesamt stellt der SCC damit die erfolgreichste Mannschaft, wobei die Leistungen sicherlich noch ausbaufähig sind.

27./28.2.2010 – Starkes SCC-Team bei Deutschen Hallenmeisterschaften

Bei den Deutschen Hallenmeisterschaften am 27./28.2.2010 in Karlsruhe präsentierten sich die Athleten des SCC in starker Form und gewannen insgesamt 4 Medaillen.

Gold ging an André Höhne. In 19:21,42 min. gewann er erwartungsgemäß und souverän seinen 5. Hallentitel in Folge über 5000m Gehen. Den Doppelsieg für den SCC sicherte Carsten Schmidt mit dem Silberrang in 19:50,97



min. Komplettiert wurde das starke Ergebnis für die Geher von Peter Selzer mit Platz 5 durch Maik Berger in 20:15,95 min. und Marcel Lehmborg auf Platz 7 in 21:57,70 min. (PB).

Ebenfalls Silber gewannen die Jungs der 4x200m-Staffel. In 1:26,60 min. mussten Raschid Semghoun, Eric Franke, Maxi

Kessler & George nur Wattenscheid den Vorrang lassen und belegten einen tollen 2. Platz.

Die 4. Medaille erreichte Jill Richards über 400m. In 54,42 s. bewies sie, dass sie als Hürdenspezialistin auch bei den Flachsprinterinnen ein Wörtchen mitreden kann und zu den Besten in Deutschland gehört.

Jeweils einen tollen 6. Platz belegten Markus Bandekow im Kugelstoßen mit neuer persönlicher Bestleistung von 18,73 m und Maxi Kessler über 200m in 21,52 s.

Ebenfalls erfreulich waren die 7. Plätze von Nils Hermann im Dreisprung – trotz Fersenproblemen – mit 15,10 m und Nico Schulze über 1500 m in 3:53,01 min. (VL 3:51,51 min PB).

Des Weiteren zeigten unsere 60m Sprinter Maxi Kessler (6,85 s. ZL), George Petzold (6,86 s. ZL) und Eric Franke (6,95 s. VL) gute Leistungen. Außerdem lief Eric Franke über 200m gute 21,83 s. im VL.

Lucas Jakubczyk konnte seine gute Form im Weitsprung nicht umsetzen. Sprang er noch Anfang Februar 7,88m, klappte es bei den Meisterschaften nicht und er belegte mit 7,36m Platz 9.

Mit diesen Platzierungen war der SCC erneut bester Berliner Verein!!! Glückwunsch an alle Athleten und deren Trainer Klaus Beer, Werner Goldmann, Carsten Köhrbrück, Rainer Pottel, Peter Selzer und Hansi Stephan!

Patenschaften

Haben Sie auch schon mal darüber nachgedacht, dass es Kinder und Jugendliche gibt, die sich die Mitgliedschaft in der Leichtathletikabteilung nicht leisten können. Neben den Beitragskosten entstehen schließlich auch noch Kosten für Kleidung, Schuhe und Wettkampffahrten. Aus dem Kreise der Mitglieder haben sich bereits Lutz Derkow & Katharina Wollenberg, Jürgen Lock und Manfred Templin gefunden, die Patenschaften übernommen haben. Vielleicht finden sich ja noch weitere Paten???

Spiridon

Am 31.1.2010 fand die Siegerehrung für den Spiridon-Dreikampf 2009 statt. Leider haben im vergangenen Jahr nur 57 Läufer und Läuferinnen an dieser traditionellen Veranstaltung teilgenommen. Um die Veranstaltung auch zukünftig durchführen zu können, bitten wir alle Athleten Werbung

hierfür zu machen. Anmeldeformulare und Informationen gibt es in der Geschäftsstelle.

Zu den Ergebnissen: Die Frauen-Wertung hat erneut Karsta Parsiegla mit 2129 Punkten vor Franziska Schoop (1947 Punkte) und Sabina Najjar (1515 Punkte) gewonnen. Bei den Männern siegte unser Triathlet Reiner Braun mit 1902 Punkten vor Said Belkaid (1853 Punkte) und Markus Schmid (1702 Punkte). Damit ging auch der Gesamtsieg an Karsta vor Franziska und Reiner.

Der älteste Teilnehmer war Leo Hohmann (Jhg. 1933) mit 562 Punkten, der im Gesamtklassement auf Platz 45 (von 57 Teilnehmer kam).

Unser Dank für die gelungene Veranstaltung geht an Reinhard und Erika Grundkowski, die alles wieder perfekt vorbereitet haben und sich mit viel Engagement für den Spiridon einsetzen. Des Weiteren danken wir Joachim Kuntze und Dr. Klaus Henk für Ihre Treue und Unterstützung unseres Spiridon-Dreikampfes.

Im Jahr 2010 wird der 34. Spiridon-Dreikampf stattfinden!!!

Gundula Kurtz

Lake Kawaguchi Marathon – Reisebericht

Nach 12h Flug von London nach Tokyo landeten wir in einer anderen Welt. Schon am Flughafen stellten wir fest, dass uns ein Kulturschock bevorstand. Wir, das waren: Christian Jost mit Judith Lorenz von der SCC Running GmbH und ich.

Die Dimensionen Tokyo's sind selbst für einen Berliner überwältigend. Alleine die Fahrt vom Flughafen zum Hotel dauerte zwei Stunden. Das anschließende kurze Läufe durch den nahe gelegenen Park, reichlich Sushi und etwas Sightseeing brachte die nötige Entspannung nach der Reise und einen gesunden Nachtschlaf.

Am nächsten Tag reisten wir gemeinsam mit einer Delegation australischer Läufer mit dem Bus zum etwa 2 Stunden entfernten Lake Kawaguchi. Das Wetter hätte nicht besser sein können. Der Fujijama war ohne Wolken und wir konnten bis auf 2.300m Höhe hochfahren. Der Ausblick war unbeschreiblich.





Die Temperaturen allerdings auch. Es war deutlich unter Null Grad und es wehte ein sehr starker Wind, sodass unser Aufenthalt in dieser Höhe nicht von langer Dauer war. Die Australier waren aus dem Hochsommer angereist und offensichtlich nicht so richtig auf die kalten Temperaturen am Fuji vorbereitet. Sie stiegen trotzdem zunächst nur im T-Shirt aus dem Bus aus, entschieden sich dann aber ziemlich schnell für eine warme Jacke.

Wir bezogen unser Quartier in der Nähe des Lake Kawaguchi. Die überwältigende Gastfreundschaft, Bescheidenheit und Disziplin der Japaner war unbeschreiblich. Sie hatten für uns ein umfangreiches Sightseeing- und Kulturprogramm geplant mit dem Höhepunkt des Laufes um den idyllischen See.

Seit 1990 pflegt der BERLIN-MARATHON eine Kooperation mit dem Lake Kawaguchi Nikkan Sports Marathon in Japan. In jedem Jahr kommen Delegationen aus Japan nach Berlin und umgekehrt zu den jeweiligen Läufen. Die Organisation des Laufes in Japan liegt in



Händen von Nikkan Sports, eine der größten täglich erscheinenden Sportzeitschriften Japans mit einer Millionenauflage.

Am Tage des Marathons waren hervorragende Laufbedingungen: +4 Grad, bewölkter Himmel und nahezu Windstille. Die Strecke führt nach einer ca. 10km langen Einföhrungsrunde durch die Stadt zweimal um den See. Obwohl der See in 800m Höhe in einem doch sehr hügeligen Gelände liegt, ist die Strecke relativ flach. Ungewöhnlich für mich war, dass die Strasse nicht komplett abgesperrt war und ich immer mit entgegen kommenden Autos rechnen musste.

Ich hatte mich aufgrund einer kleinen Verletzung für die kürzere Strecke (ca. 27km) entschieden und musste somit nur einmal den See umrunden. Ich belegte in 1h44min den 9. Platz. Damit war ich unter den gesamten Rahmenbedingungen der Reise mit Jetlag, wenig Schlaf, viel Sightseeing und der Verletzung sehr zufrieden. Beim Marathon trafen wir noch Yuko Arimori – zweifache Medaillengewinnerin bei Olympischen Spielen im Marathonlauf. Sie wurde von den japanischen Läufern bei der Vorstellung am Start wie eine Volksheldin gefeiert.

Direkt nach dem Lauf reisten wir zurück nach Tokyo und verbrachten dort noch zwei Abende mit typisch japanischem Essen und natürlich Karaoke! Ich musste „99 Luftballons“ von Nena singen. Glücklicherweise gab es genügend Bier dazu.



Trotz der enormen Verkehrsdichte und Dimension Tokyo's ist die Stadt nicht nur unglaublich sauber sondern auch relativ leise. Meinen letzten Tag genoss ich überwiegend mit Shopping, was mir für den Rückflug einen doch etwas zu schweren Koffer einbrachte.

Diese Reise war ein überwältigendes und wunderschönes Kulturschockerlebnis, was mir immer in Erinnerung bleiben wird.

Tommy Ulbrich

Lauf- und Bambinielfergruppe-Neujahrsfeier – TG Feddema

Normalerweise kommen Läufer wie geplant ins Ziel oder der Besenwagen bringt sie dorthin, aber der SCC feierte erst am 28. Januar das internationale Fest des dicken Mannes mit langem Bart anno 2009. Wer so spät kommt, muss es gewaltig tun. So waren die Erwartungen entsprechend groß, als wir am 28. Januar vor dem Lokal „Die Scheune“ im Grunewald parkten. Für uns ist es die erste SCC-Weihnachts-Jause, deshalb dürfen wir auch gleich davon berichten.

Im November haben wir unser Training bei Franz begonnen. Für alle anderen war die Wettkampf-Saison mehr oder weniger vorbei, abgesehen von Unter-Tage-Läufen und ähnlichen Events, und es begann das Warmduscher-Training ... Inzwischen haben wir den aktuellen Trainingsplan und wissen, wie das gemeint war.

Erste Irritation bereits vor der Tür, denn kein Geräusch ist von drinnen zu hören. Auch im Eingang kommt uns nur eine Restaurantmitarbeiterin entgegen und keine Feierfee. Sofort packt mich das schlechte Gewissen, hatte ich doch meiner Laufpartnerin immer wieder versichert, ich wüsste genau, wo die Weihnachtsfeier stattfindet, eine Einladung bräuchte ich nicht, nein, ich kenne mich doch aus! Und nun? War vielleicht doch eine echte Scheune als Treffpunkt gemeint für einen lockeren 50 km-Nachlauf quer durchs Gehölz mit anschließendem vegetarischem Heu-Naschen?

Die Kellnerin haucht ein fragendes „SCC?“, weist uns dann zweimal links um die Ecke und plötzlich sind sie da, eine fröhlich schwatzende Truppe mit uns bereits bekannten und auch unbekanntem Gesichtern. Erstes Highlight des Abends ist Franz, der heute nicht der Antreiber im Trainer-Sportoutfit, sondern unser galanter Gastgeber im schicken Sakko ist. Kaum an einen Tisch gesetzt und ein Glas Prosecco zum Einstimmen in die Hand genommen, schon schwatzen auch wir Neulinge munter mit unseren Tischnachbarn, über Walking mit und ohne Nordic, alternatives Training auf der Wii und vieles mehr.

Das Berliner Buffet mit Spreewaldgurken, sportlich kleinen Buletten, Rollmops, unспортlichem Schweinekrustenbraten, Roter Grütze und vielen anderen Spezereien lässt uns satt und zufrieden in den Stühlen niedersinken, doch Franz wäre nicht Franz, wenn nicht irgendeine Art von sportivem Miteinander angesagt wäre – in diesem Fall lässt das Entziffern von zunächst kryptisch anmutenden Zahlen- und Buchstabenkombinationen unsere Köpfe

rauchen. Ich bin eindeutig für dieses Spiel nicht gemacht und mir fällt absolut gar nichts ein, aber meine Mitstreiter sind ehrgeiziger und besser in Form – mit einer Kombination aus gemeinschaftlichem Lösen einzelner Aufgaben und der Kunst sich unauffällig geschickt soweit mit dem Stuhl zurück lehnen zu können, dass zufälliges Mithören der Wispereien an den anderen Tischen möglich wird, träumen wir bereits vom Sieg. Da reißt uns unvermittelt ein vielstimmiges lautes „Jaaa! Erste!“ aus unserer Konzentration. Mit lautem Gejohle recken sich am Nachbartisch viele Hände triumphierend in die Höhe. Lachend erhalten die Siegreichen Applaus der anderen Tische! Die Sieger erhalten einen weiteren Mousse au Chocolat. Sofort wird die Stimmung noch lockerer als zuvor und so mancher lässt sich zu einer weiteren Runde Apfelsaft-Schorle oder sogar Weizenbier (natürlich alkoholfrei!) hinreißen.

An unserem Tisch der Unentwegten wird schließlich in trauter Runde über die individuellen Laufkalender für 2010 diskutiert, natürlich sind der Halbmarathon und Marathon, die Kinder- und Bambiniläufe wichtige Themen. Doch selbst Franzens subversive Taktik, die Zungen unserer Sprecher Robert und Carsten mit einer Runde koffein- und zuckerhaltiger Cola und Spezi zu lockern, schlägt fehl. Beide geben die eisenharten Schweiger, die ihr Insiderwissen über mögliche Streckenführungen, Größe und Standorte von Tribünen nicht preisgeben, noch nicht einmal über mögliche Platzierungen von Milliarden von Absperrgittern oder Dixie-Toiletten wird Auskunft erteilt. Dafür werden Anekdoten aus den letzten Jahren erzählt, ein Einblick hinter die Kulissen gegeben und viel gelacht.

Auf dem Nachhauseweg nehme ich mir vor, bis zur nächsten Weihnachtsfeier mindestens drei Rätselbücher durchzuackern, der Duden und Meyers 25bändiges Taschenlexikon können ebenfalls nicht schaden, damit ich für alle möglichen Anforderungen gewappnet bin. Für die Zeit bis zum nächsten Fest hier zum Abschluss noch zwei Zusatzaufgaben:

104 x i J Lt

unendlich v S

D F ...!

Kilimanjaro Marathon und Halbmarathon

Im Februar 2011 bietet die Berg- und Skischule Berlin Brandenburg eine Kombination aus betreutem Marathon, einer Fotosafari zur Entspannung der Muskulatur und der Besteigung des Kilimanjaro an.

Die Marathon-Strecke liegt in etwa 900 bis 1200 m Höhe und verläuft anfänglich eben und führt später ab Km 18 moderat bergauf und zum Schluss ab Km 32 gleichmäßig bergab.

Nach einer Erholungspause von 3 Tagen mit Fotosafari und Swimmingpool führt die Trekkingtour auf der trockenen Nordseite des Berges hinauf und durch die feuchte Südseite hinunter.

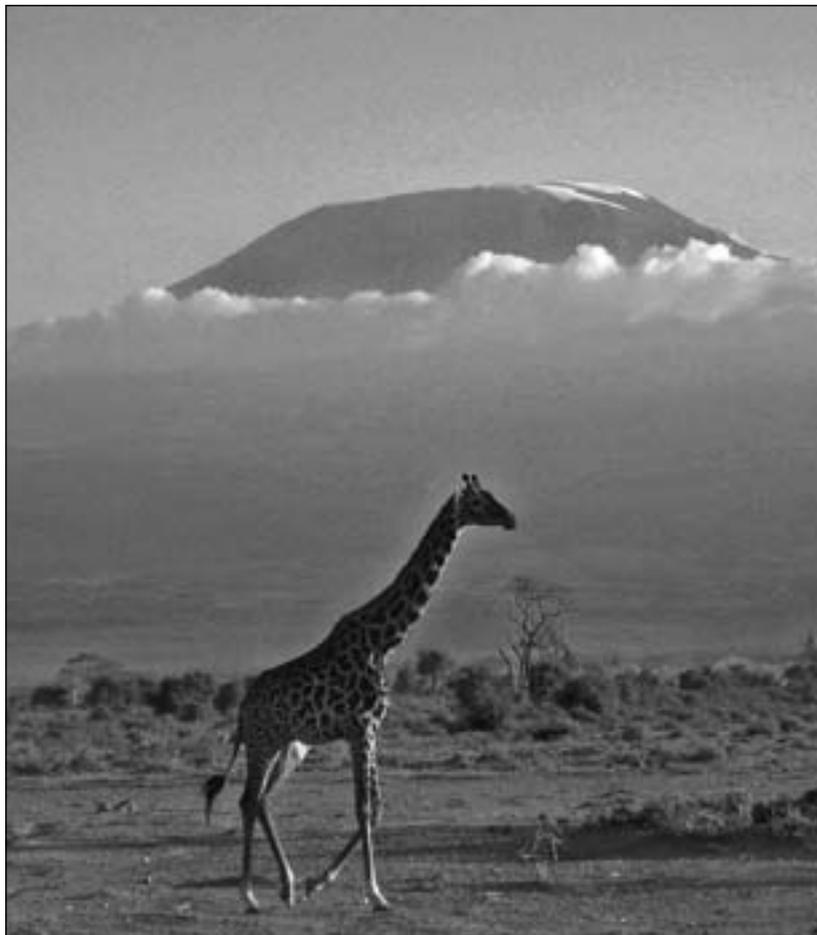
Es handelt sich um eine Überschreitung des Berges, bei welchem alle klimatischen und Vegetations- Zonen durchwandert werden, was den landschaftlichen Reiz intensiviert. Kletterfähigkeiten sind nicht notwendig.

Die Etappen der Bergbesteigung sind so gewählt, dass der typische Flachländer, welcher länger für die Höhenakklimatisation benötigt als ein Bergbewohner, die Route auch bewältigen kann.

Geboten wird die Betreuung beim Marathon und bei der Besteigung des Berges in moderaten Etappen mit deutschsprachiger Führung. Gepäcktransport ist selbstverständlich.

Für SCC-Mitglieder bietet die Berg- und Skischule Berlin Brandenburg Sonderkonditionen für alle Veranstaltungen. Tel 03322 21 21 388, [www. Bergschule-BB.de](http://www.Bergschule-BB.de)

Siehe auch Annonce auf der Rückseite dieses Heftes.



Senioren**Kurz & knapp**

Im Oktober 2009 und Anfang Februar 2010 besuchten wir wieder die Urania. Beide Vorstellungen haben uns gut gefallen. Es ist immer ein schönes Erlebnis diese Show zu besuchen.

Im November besuchten wir das Bundeskanzleramt. Von Sicherheitsbeamten begleitet (was sollen wir schon anstellen?) wurden wir durch das Haus geführt und hörten den Erklärungen zu. Es gab sehr viel Interessantes über die Arbeit im Bundeskanzleramt und auch über die Architektur zu hören. Toll ist der Innenhof. Natürlich besuchten wir nicht das Büro von Angela Merkel. Von der Terrasse hat man einen schönen Blick zum Reichstag, den anderen Bundesbauten bis zum Potsdamer Platz. Anschließend ging es zum Packhof zum Mittagessen und Erzählen.

Im Dezember fand wieder unsere Adventsfeier im Hotel Hamburg statt. Diese stand unter einem nicht so guten Stern, denn die Musiker, die uns musikalisch unterhalten sollten, versetzten uns. Wir waren enttäuscht, machten aber das Beste draus. So wurde aus unseren Reihen etwas vorgetragen und das Essen mundete.

Unser Kappenfest zur Karnevalszeit fand in diesem Jahr wegen zu geringer Beteiligung nicht statt. **KS**

Tennis**Gabriel Monroy und Jürgen Thron "on tour"**

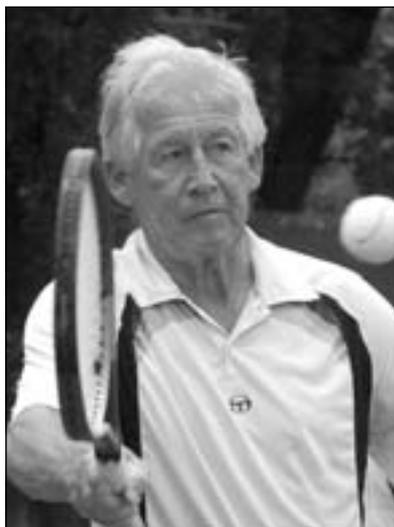
In diesem Jahr fanden u. a. Hallentennisturniere in Seefeld (Europameisterschaften), in Berlin (Meisterschaften Berlin-Brandenburg) und Essen (Deutsche Meisterschaften) statt.

Ich spielte erstmalig 80 + in Seefeld und kam im Einzel bis ins Halbfinale und im Doppel ins Finale, also 3. und 2. Platz.

Gabriel gewann das Berliner Turnier bei 50 + gegen Henk de Bruyn. Herzlichen Glückwunsch! Ich spielte bei 70+, gewann ein Spiel und ging dann gegen Carsten Keller baden.

In Essen war Gabriel zunächst erfolgreich, verlor dann aber infolge einer Verletzung. Mir ging es besser, denn ich gewann die Deutsche Meisterschaft 80+ im Finale mit 6:0, 6:0. Im Doppel bei 75 + reichte es nur zum Halbfinale.

Im Herbst werde ich für Deutschland im Cup in der Türkei spielen. Schade eigentlich, dass praktisch niemand mal ein offenes Turnier im Winter spielt, im Sommer ja leider auch nicht. Gerade in Seefeld ist es wunderschön, in



Jürgen Thron



Gabriel Monroy

Tennispausen oder nach Ausscheiden könnte man hervorragend Ski laufen, entweder alpin oder Langlauf.

Jürgen Thron

Report über die Senioren 70 +

Dieser Report sollte eigentlich in die Clubzeitung kommen, was aus technischen Gründen nicht geschah. Aus diesem Grund jetzt nachträglich die Ausführungen im Schwarzen C.

Die Verbandsspielsaison verlief nicht gerade erfreulich. Einen vorderen Tabellenplatz konnten wir nicht erreichen. Dies lag vor allem daran, dass wir unsere Kräfte nicht bündeln konnten, weil einige 70er noch bei den Herren 65+ spielen wollten, um diese zu verstärken bzw. aufrecht zu erhalten. Dies war leider eine Fehleinschätzung.

Im nächsten Jahr werden wir zumindest eine 70er Mannschaft melden können, vielleicht auch 2. Eine weitere Möglichkeit wäre die Meldung einer weiteren Herren 65+-Mannschaft, die hälftig mit Spielern aus der Herren 70+ und Herren 65+ spielen könnte, damit möglichst alle Spielwilligen zum Einsatz kämen.

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass Senioren, die Punktspiele bestreiten wollen, dort antreten sollten, wo sie vom Alter hineinpassen. Wir wollen doch eigentlich eine große Tennisfamilie sein, wo man Egoismen zurückstellen sollte und in der Mannschaft spielen sollte, wo es sportlich sinnvoll wäre. Natürlich soll sich jeder in seinem Team wohlfühlen, denn wir alle wollen im Alter möglichst nur Freude an unserem Sport haben und keinen Stress.

Es wurde schon des Öfteren angedacht, einen Beauftragten für den Seniorensport zu etablieren, der auch neben dem Sportwart für den Breitensport zuständig sein könnte. Der Sportwart könnte sich dann ausschließlich auf den Leistungssport konzentrieren. Hierüber sollte man diskutieren.

Jürgen Thron



Janina Braun ist Berliner Meisterin!

Bei den Juniorinnen U16 hatte sich die eigentlich auch für die U14 startberechtigte Janina Braun (TC SCC) vorgenommen, ihrem Zwillingenbruder Niclas Braun nachzueifern und ebenfalls einen Siegerpokal mit nach Hause zu nehmen. War Niklas vor 14 Tagen bei den Junioren U14 erfolgreich, konnte sich Janina bei den älteren Mädchen ohne Satzverlust souverän durchsetzen.



Im Endspiel stand ihr Celina Bester (RW Seeburg) gegenüber, die im Halbfinale einen langen 3-Satz-Krimi gegen die topgesetzte Kyu-Bin Kim (BSchC) für sich entscheiden konnte. Celina konnte im Endspiel nicht mehr richtig gegenhalten und verlor glatt 1:6, 3:6. Wie bei den letztjährigen Freiluftmeisterschaften haben die Braun-Zwillinge erneut im Gleichschritt zwei Titel errungen.

Übrigens: Janina war vor zwei Wochen auch schon bei einem großen Jugendturnier in Lippstadt erfolgreich, wo sie aus der Qualifikation heraus das Turnier gewinnen konnte. Weiter so, Nina!

OSTERN IM SCC

MONTAG, 5. APRIL, 10 UHR

OSTEREIERSUCHE &
OSTERBUFFET

Mit Live-Jazz

Tennis-Club SCC e.V.
Waldschulallee 45
14055 Berlin
Eintritt: frei



Endlich Meister

Nach mehreren vergeblichen Anläufen, verbunden mit einigen Vizemeisterschaften, hat es die Seniorenmannschaft endlich geschafft: durch einen 7:4-Erfolg gegen den schärfsten Verfolger Eintracht Südring holte die Mannschaft in der Besetzung Norbert Adolph, Roland Kowalski, Stefan Hartmann und Jörg Aursch den Titel des Berliner Meisters, verbunden mit dem Startrecht zur Norddeutschen Meisterschaft. Matchwinner in der o. g. Partie war „Fuzzi“ Aursch, der beide Einzel und gemeinsam mit Roland das Doppel gewinnen konnte. Den Siegpunkt holten Norbert und Stefan im Doppel in beeindruckender Manier gegen die amtierenden Berliner Seniorenmeister Rehse/Bothin.

Die 1. Herrenmannschaft kämpft nach wie vor um den 2. Tabellenplatz, der zur Relegation für die Oberliga berechtigt. Leider wurden die beiden Spiele gegen die Reinickendorfer Füchse und Hertha BSC denkbar unglücklich mit 7:9 verloren, jedoch kann mit einem Sieg gegen den Mitkonkurrenten CFL das Saisonziel noch erreicht werden. Allerdings ist man hierfür nun auf Schützenhilfe durch Hertha BSC angewiesen, die gegen die Füchse gewinnen müssen.

Bei der 2. Herren wird es mit dem angestrebten Klassenerhalt in der Landesliga wohl nichts werden; gleich zu Beginn der Rückserie gab es eine herbe Niederlage gegen den Tabellenletzten Füchse III, so dass jetzt schon ein Rückstand zum rettenden 8. Tabellenplatz besteht. Nur mindestens 2 Siege aus den letzten 4 Spielen könnte das Abstiegsgepenst noch verjagen.

Besser sieht es da für die 3. Mannschaft aus. Diese hat in der Rückserie fast nur Heimspiele, da in der Hinrunde wegen des Wegfalls des Mommsenstadions einige Male das Heimrecht getauscht werden musste, und konnte bereits gegen einige der in der Tabelle deutlich besser platzierten Mannschaften punkten.

Die 4. Mannschaft belegt derzeit in ihrer Liga den 9. Platz. Erfolgreichster Spieler ist Inger Ewig, der bisher eine 5:2 – Bilanz aufweist und sich schon bei einigen Einsätzen in der Dritten für höhere Aufgaben empfohlen hat.

Zu guter Letzt noch einige Ergebnisse von den Berliner Einzelmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren: Jutta Trapp konnte ihren Titel in der 60er-Klasse souverän verteidigen. Norbert Adolph wurde in der 40er-Klasse Zweiter im Einzel und qualifizierte sich ebenso wie Roland Kowalski, der 5. wurde, für die Norddeutschen Meisterschaften. Heinz Lehmann belegte in der Altersklasse 80 den 3. Platz im Einzel, ebenso Christian Stamatow und Thomas Friese im Doppel der 50er-Klasse.

Christian Schmale

Herzlichen



Glückwunsch

April 2010

01.04.1940	Otto Hoffmann	TE
07.04.1940	Karl-Otto Tuschky	HA
07.04.1913	Heinz Laemke	SEN
08.04.1940	Ursula Reinke	LA
08.04.1928	Gerda Bulle	SEN
10.04.1927	Dr. Gerd Schneider	LA
14.04.1927	Karl-Heinz Henning	SEN
15.04.1921	Rolf-Dieter Kohls	SEN
16.04.1960	Isabella Ochs-Mahlke	HO
20.04.1917	Margot Mittag	SEN
25.04.1927	Kurt Staehr	HO
27.04.1923	Irmgard Krienke	SEN

Mai 2010

01.05.1940	Volkmar Kühne	TT
01.05.1960	Peter Heinz	LA
02.05.1950	Leena Skodowski	TE
03.05.1933	Rudolf Handrich	LA
04.05.1960	Jens Wemhöner	HA
04.05.1935	Dieter Bischof	TE
07.05.1940	Jürgen Naatz	HO
08.05.1960	Hartmut Kästner	TT
09.05.1960	Joerg Rosewsky	EISH
10.05.1960	Roswitha Macheit-Buland	INL
11.05.1960	Dr. Juri Fajt	TE
12.05.1950	Ursula Miesen	HA
12.05.1940	Manfred Beyer	SEN
13.05.1932	Dr. Hans-Joachim Bosch	SEN
14.05.1950	Heidi Richter	TE
14.05.1945	Wolfgang Schmidt	LA
15.05.1940	Falk Schmidt	INL
16.05.1960	Dr. Lothar Lucka	INL
18.05.1935	Jürgen Bauerfeld	LA
19.05.1912	Helmut Elsner	SEN
19.05.1940	Hans-Jürgen Sange	TE
20.05.1935	Axel Korsch	TT
21.05.1960	Ralf Feuerbaum	LA
22.05.1950	Astrid Wepler	LA
26.05.1945	Claus Wilutzky	LA
26.05.1950	Juergen Sommerfeld	SCHW
27.05.1935	Guenther Klatt	SEN
30.05.1935	Gerd Manz	KE
31.05.1933	Hans Schaeper	SEN

Juni 2010

01.06.1950	Hans-Peter Scheibert	TE
02.06.1960	Petra Henkel	TE
03.06.1934	Christa Röhke	SEN
04.06.1934	Renate Pilz	TE
05.06.1950	Dr. Cornelia Nippe	HA
09.06.1934	Klaus Fuchs	KE
12.06.1928	Margot Hirsch	SEN
14.06.1918	Horst Couers	TE
15.06.1945	Dagmar Moll	EISL
17.06.1921	Irmgard Kluth	SEN
17.06.1950	Barbara Wespermann	HA
17.06.1950	Eleonore Schlegel	TE
18.06.1945	Volker Johannssen	TE
19.06.1931	Sigrid Kemnitz	LA
22.06.1945	Gerd-Walter Niemann	EISL
25.06.1933	Harald Voelker	EISL
25.06.1960	Detlef Zagar	EISL
27.06.1935	Manfred Becker	HO
27.06.1933	Heinz Schulz	SEN
27.06.1960	Andreas Hoffmann	LA
30.06.1932	Gregor Buss	LA

Geburtstage 18 Jahre

April 2010

02.04.1992	Svenja Suhr	SCHW
06.04.1992	Mario Zemke	AF
09.04.1992	Natalia Muths	EISL
09.04.1992	Philipp Hildebrandt	HO
20.04.1992	Henk Wendtland	HO
23.04.1992	Marco Heimburger	HA
23.04.1992	Patrick Castelbranco	LA
24.04.1992	Marius Woltersdorf	HO
29.04.1992	Sophie Hommerich	TE

Mai 2010

02.05.1992	Janina Kalisz	TE
02.05.1992	Sebastian Neumann-Buschat	FUJ
03.05.1992	Paulina Potel	TE
08.05.1992	Raik Depil	HO
08.05.1992	Robert Hind	LA
12.05.1992	Wesilysson Santos Silvia	FUJ
12.05.1992	Goergia Lummert	EISL
16.05.1992	Naomi Pletner	HO
21.05.1992	Friedemann Fiß	AF
22.05.1992	Florian Lange	FUJ
26.05.1992	Annelie Guggemos	EISL
30.05.1992	Julia Berkenkamp	HO

Juni 2010

01.06.1992	Lou Buadu	LA
02.06.1992	Lena Albig-Borek	HO
02.06.1992	Marei Albig-Borek	HO
04.06.1992	Robert Graf	FUJ
06.06.1992	David Luca Pongratz	TE
07.06.1992	Emil Heise	FUJ
20.06.1992	Janey Kovulmaz	LA
22.06.1992	Sherin Zaian	LA
24.06.1992	Maike Kassner	INL

Wir gratulieren allen, die 18, 50, 60, 70, 75 und älter geworden sind.

Sport-Club Charlottenburg e.V.
Waldschulallee 34
14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34

Fax: 030/30 20 45 42

E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de

Internet: <http://www.scc-berlin.de>

Geschäftszeiten

Sekretariat Dienstag und Donnerstag von 10 - 19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10 - 18 Uhr

Bankverbindung

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Konto-Nr.: 47 05 11 00

Präsidium

Präsident

Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel: 304 17 30

Vizepräsidenten

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b 10587 Berlin Tel.: 341 83 50

Andreas Statzkowski Stubenrauchstr. 118 12357 Berlin Tel.: 36 99 26 77

Jörg Wischhusen Rue d.Cpt.J.M.Maridor 13 13405 Berlin Tel.: 412 20 40

Schatzmeister

Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Beisitzer

Jürgen Lock Thuyring 25 12101 Berlin

Impressum

Herausgeber:

Sport-Club Charlottenburg e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise:

vierteljährlich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Produktion:

LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.

Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,

E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de

Redaktionsschluss für Heft 2/2010: 20. Mai 2010

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel..... Spandauer Str. 1313591 Berlin..... Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer Magnus-Hirschfeld-Str. 2016515 Oranienburg Tel.: 03301-20 43 80

● Basketball

Roland Zielke Cranachstr. 4212157 Berlin..... Tel.: 70 03 89 70

● Eishockey

Paul-Manfred Ackermann..... Holländerstr. 11013407 Berlin Tel.: 45 60 64 66

● Eislauf

Sieglinde Henrich Machnower Str. 2014165 Berlin..... Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff Südendstr. 6012169 Berlin..... Tel.: 712 51 95

● Fußball-Jugend

Andreas Ohst..... Phöbener Steig 6a.....13591 Berlin..... Tel.: 305 76 22

● Handball

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b.....10587 Berlin Tel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich Wundtstr. 10.....14059 Berlin Tel.: 322 40 75

● Inline-Skating/Eisschnelllauf

Andreas Wilking..... Wildspitzweg 53.....12349 Berlin Tel.: 703 25 97

● Jugendgästehaus

Brigitte Bischoff..... Glockenturmstr. 2314055 Berlin Tel.: 30 20 17 04

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15.....12099 Berlin Tel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse..... Karl-Liebknecht-Str. 24a.....16548 Glienicke Tel.: 033056-21866

● Lacrosse

Manuel Krauter..... Liebenowzeile 512167 Berlin..... Tel.: 0176-24119327

● Leichtathletik/Triathlon

A. Statzkowski c/o SCC-LA..... Waldschulallee 3414055 Berlin Tel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Heike Petruschinski..... Winzerstr. 17a13593 Berlin Tel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34.....12524 Berlin Tel.: 66 09 81 67

● RollstuhlSport

Sandra Walczak..... Ritterstr. 4810969 Berlin Tel.: 61 40 23 67

● Schwimmen

Volker Kielow Gotha Allee 47.....14052 Berlin Tel.: 304 86 30

● Senioren

Rolf Bindczus..... Immenweg 9c12169 Berlin..... Tel.: 792 18 32

● Tennis

Beate Britze c/o SCC..... Waldschulallee 4514055 Berlin Tel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale Fregestr. 27a.....12161 Berlin..... Tel.: 815 51 77

● Volleyball

SCC Berlin/

Abteilung Volleyball..... Glockenturmstraße 3 + 514053 Berlin Tel.: 48 82 56 70

KILIMANJARO-MARATHON UND BESTEIGUNG DES GIPFELS

IM FEBRUAR 2011

Am 27. Februar 2011 beginnt der Marathon und Halbmarathon unter dem „Kili“ in relativ flachem Gelände und steigt ab km 18 um etwa 300 m mäßig an.

Unterwegs wird man von der feiernden Bevölkerung angefeuert.

Ab km 32 geht es gleichmäßig bergab zum Ziel ins Stadion von Moshi.

Die Atmosphäre im Stadion ist elektrisiert durch Entertainment und lokale Musikbands, welche die Läufer zum Zieleinlauf anfeuern. Für Getränke und Essen ist gesorgt.

12 Wasserversorgungspunkte und einige Duschen unterwegs erfrischen die Läufer. Medizinische Betreuung und offizielle Zeitmessung sind vorhanden.

Wir bieten Betreuung beim Marathon und nach einigen Tagen Pause die Besteigung des Berges in moderaten Etappen mit deutschsprachiger Führung.

Berg- und Skischule Berlin-Brandenburg – Tel.: 0 33 22 21 21 388

Info@Bergschule-BB.de

www.Bergschule-BB.de

